



Hochschule für
Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law

Fachbereich Rechtspflege

Bibliographie StGB-Strafrecht

nach StGB-Paragrafen geordnet

Autor: Prof. Dr. iur. Michael Matzke

Beiträge aus dem Fachbereich Rechtspflege
Nr. 01/2015

Herausgeber der Reihe: Dekan Fachbereich Rechtspflege

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Beiträge des Fachbereichs Rechtspflege

Prof. Dr. iur. Michael Matzke

Bibliographie StGB-Strafrecht
nach StGB-Paragrafen geordnet

Zum Autor

Dr. iur. Michael Matzke lehrt seit Wintersemester 1999 als Professor für Strafrecht und Strafverfahrensrecht an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (bis März 2010: Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege Berlin). Schon zuvor, seit Sommersemester 1994 im Wege des Lehrauftrags und seit Wintersemester 1996/97 hauptamtlich (als abgeordneter Regierungsdirektor), unterrichtete er dort Strafrecht, Strafverfahrensrecht und Kriminologie.

Seine Arbeits- und Interessengebiete umfassen neben seinen vorgenannten Lehrgebieten Jugendstrafrecht, Strafvollzugsrecht, Kriminal- (und Sozial-)politik, (Straf-)Rechtsphilosophie, Didaktik und rechtswissenschaftliches Arbeiten.

Vorwort

Mit der vorliegenden Bibliographie legt der Verfasser ein Verzeichnis erstmals der interessierten Öffentlichkeit vor, das er seit etlichen Jahren erstellt hat und regelmäßig von Zeit zu Zeit aktualisiert und ergänzt. Dabei handelt es sich nahezu ausschließlich um Monographien bezüglich Gegenständen, die das Strafgesetzbuch (StGB) als gesetzliche Grundlage des so genannten Hauptstrafrechts in Deutschland regelt. Aufsätze finden sich nur vereinzelt in dieser Sammlung.

Wesentliche Grundlage dieses Verzeichnis ist der von der Werner GmbH monatlich erstellte „Neuerscheinungsdienst Recht-Verwaltung“, vereinzelt auch die Werner’schen Neuerscheinungsdienste „Soziologie“ und „Erziehung – Bildung – Psychologie“, die der Verfasser regelmäßig nach einschlägigen Veröffentlichungen auswertet. Weitere Quellen für das vorliegende Verzeichnis sind vom Verfasser ebenfalls regelmäßig ausgewertete Verlagsprospekte und –Anzeigen über dort erschienene einschlägige Neuauflagen oder Neuveröffentlichungen. Seit einiger Zeit fügt der Verfasser den bibliographischen Angaben auch die Verlagsangaben hinzu. Rückwirkend sind diese Angaben nur vereinzelt hinzugefügt worden.

Diese Bibliographie, welche in StGB-Kommentaren enthaltene Literaturhinweise ergänzt, ermöglicht das Erkennen nicht selten zeitgebundener („moderner“) Gegenstände und Kontroversen strafrechtlicher Forschung, darüber hinaus selbstverständlich vor allem auch juristische Facetten zentraler juristischer Problemstellungen und juristischer Seitenstränge gesetzgeberischer Regelungsgegenstände, die auf Grund der Gesetzesformulierung und ihrer Systematik innerhalb des Strafgesetzbuchs, der Strafrechtslehre oder gar der Rechtsordnung insgesamt Objekt rechtswissenschaftlicher Auseinandersetzung sind bzw. sein können. Hiernach ist die Bibliographie nicht nur für das Ausloten wissenschaftlicher Themenstellungen und für die Diskussion und Bewertung innerhalb bearbeiteter Themenstellungen nützlich. Sie mag auch, wie die Erfahrung des Verfasser gelegentlich lehrt, hilfreich bei studentischen Studien- und Prüfungsleistungen (im Rahmen von Hausarbeiten, Projekt- und Seminararbeiten, Diplom-, Bachelor- und Masterarbeiten) sein, bei welchen Betreuungen der Verfasser regelmäßig auch mit Hilfe der vorliegenden Bibliographie beratende Hilfestellung bei der Formulierung des Arbeitstitels der studentischen Arbeit oder aber bei der Ausarbeitung einzelner juristischer Fragestellungen und Analysen bestimmter, rechtsbegutachteter Gegenstände leistet.

Etwaige fehlerhafte Angaben unterliegen trotz ihres Bezuges auf ihre oben genannten Quellen der Verantwortung des Verfassers. Fehler- und Ergänzungshinweisen sieht der Verfasser gerne entgegen (michael.matzke@hwr-berlin.de).

Berlin-Lichtenberg, im Dezember 2014

Michael Matzke

0a. Allgemeines (Sinn und Zweck des Strafrechts; Strafzwecklehre bzw. Straftheorien; Europa- bzw. EMRK-Einfluss)

Literaturhinweise:

Basar, Eren: Modernes Strafrecht – vergessene Freiheit? Berlin: Logos 2014 (zugl. Diss. Würzburg); *Brons, Julia*: Binnendissonanzen im AT: Die Vorfeld- und Beteiligungsstrafbarkeit nach dem StGB im Spannungsfeld zwischen europäischen Vorgaben und deutscher Strafrechtsdogmatik. Bern: Stämpfli 2014; *Cottier, Michelle/Estermann, Josef/Wrase, Michael* (Hrsg.): Wie wirkt Recht? Ausgewählte Beiträge zum ersten gemeinsamen Kongress der deutschsprachigen Rechtssoziologie-Vereinigungen, Luzern 3.-6. September 2008. Baden-Baden 2010; *Degener, Wilhelm*: Die Lehre vom Schutzzweck der Norm und die strafgesetzlichen Erfolgsdelikte. Baden-Baden 2001; *Diehm, Dirk*: Die Menschenrechte der EMRK und ihr Einfluss auf das deutsche Strafgesetzbuch. Berlin: Logos 2006; *Fachverband für Soziale Arbeit, Strafrecht und Kriminalpolitik* (Hrsg.): Restorative Justice; der Versuch, das Unübersetzbare in Worte zu fassen. Köln: Servicebüro für TOA und Konfliktschlichtung 2014; *Gierhake, Katrin*: Der Zusammenhang von Freiheit, Sicherheit und Strafe im Recht; eine Untersuchung zu den Grundlagen und Kriterien legitimer Terroris- musprävention. Berlin: Duncker & Humblot 2013; *Golombek, Tine*: Der Schutz ausländischer Rechtsgüter im System des deutschen Strafanwendungsrechts. Berlin 2010; *Hasse- mer, Winfried*: Theorie und Soziologie des Verbrechens; Ansätze zu einer praxisorien- tierten Rechtsgutlehre. Frankfurt a.M. 1973; *Hefendehl, Roland*: Kollektive Rechtsgüter im Strafrecht. Köln u.a. 2002; *Hefendehl, Roland/Hirsch von, Andrew/Wohlers, Wolfgang* (Hrsg.): Die Rechtsgutstheorie; Legitimationsbasis des Strafrechts oder dogmatisches Glasperlenspiel? Baden-Baden 2003; *Hirsch von, Andrew/Neumann, Ulfried/Seelmann, Kurt* (Hrsg.): Strafe - Warum? Gegenwärtige Strafbegründungen im Lichte von Hegels Straftheorie. Baden-Baden 2011; *Hirsch von, Andrew/Neumann, Ulfried/Seelmann Kurt* (Hrsg.): Solidarität im Strafrecht; zur Funktion und Legitimation strafrechtlicher Solidar- itätspflichten. Baden-Baden 2013; *Hörnle, Tatjana*: Straftheorien. Tübingen 2011; *Hörnle, Tatjana/Hirsch von, Andrew*: Positive Generalprävention und Tadel. In: GA 142 (1995), 261-282; *Jakobs, Günther*: Rechtsgüterschutz? Zur Legitimation des Strafrechts. Paderborn 2012; *Kaufmann, Armin*: Die Aufgabe des Strafrechts. Opladen 1983; *Jüngel, Marc*: Shame Sanctions; Wiedergeburt der Schadstrafe? Generalpräventive Publizität und materi- eller Strafbegriff. Langenfeld 2011; *Koriath*: Über Vereinigungstheorien als Rechtfertigung staatlicher Strafe. In: Jura 1996, S. 625-? ; *Kühlwein, Hans Peter*: Grundlegung zu einer Kritik der Strafrechtstheorien im Lichte der modernen Kriminologie. Hamburg 1968; *Liszt von, Franz*: Der Zweckgedanke im Strafrecht (1882/83). Baden-Baden 2002; *Müller, Joch- en*: Religion und Strafrecht; christliche Einflüsse auf Normenbestand, Dogmatik und Ar- gumentationsstrukturen des deutschen Strafrechts. Berlin 2008; *Müller-Tuckfeld, Jens Christian*: Integrationsprävention; Studien zu einer Theorie der gesellschaftlichen Funktion des Strafrechts. Frankfurt a.M. u.a. 1998; *Ostendorf, Heribert*: Vom Sinn und Zweck des Strafens. In: Kriminalität und Strafrecht. Heft 306 der Informationen zur politischen Bild- ung. Hrsg. von der Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn 2010, S. 18-22 (s. http://www.bpb.de/publikationen/7GVR4Q,0,Kriminalit%E4t_und_Strafrecht.html); *Pawlik, Michael*: Das Unrecht des Bürgers; Grundlinien der Allgemeinen Verbrechensleh- re. Tübingen 2012; *Roxin, Claus*, in: *Roxin, Claus/Arzt, Gunther/Tiedemann, Klaus*: Einführung in das Strafrecht und Strafprozeßrecht. 2. Aufl. Heidelberg 1988, S. 1-11, 38- 53; *Schmidhäuser, Eberhard*: Vom Sinn der Strafe. Hrsg. und eingeleitet von Eric Hilgen- dorf. 2. Aufl. Berlin: Logos 2007; *Schünemann, Bernd*: Die Europäisierung der Straf-

rechtspflege als Demontage des demokratischen Rechtsstaats. Berlin: Berliner Wissenschafts-Verlag 2014; *Schütz, Carsten*: Strafe und Strafrecht im demokratischen und sozialen Rechtsstaat. Sinzheim 1997; *Spycher, Daniel*: Die Legitimität der retributiven Kriminalstrafe; von der Notwendigkeit des Vergeltungsgedankens in einem präventionsorientierten Strafrecht. Taunusstein: Driesen 2013; *Stratenwerth, Günter*: Was leistet die Lehre von den Strafzwecken? Berlin 1995; *Timm, Frauke*: Gesinnung und Straftat; Besinnung auf ein rechtsstaatliches Strafrecht. Berlin 2012.

0b. Rechtsphilosophische und verfassungsrechtliche Grundlagen des deutschen Strafrechts

Literaturhinweise:

Brunhöber, Beatrice/Höffler, Katrin/Kaspar, Johannes/Reinbacher, Tobias/Vormbaum, Moritz (Hrsg.): Strafrecht und Verfassung; 2. Symposium Junger Strafrechtlerinnen und Strafrechtler. Baden-Baden: Nomos 2013; *Hirsch von, Andrew* (Hrsg.): Paternalismus im Strafrecht; die Kriminalisierung von selbstschädigendem Verhalten. Baden-Baden 2010; *Hirsch von, Andrew/Neumann, Ulfried/Seelmann Kurt* (Hrsg.): Solidarität im Strafrecht; zur Funktion und Legitimation strafrechtlicher Solidaritätspflichten. Baden-Baden: Nomos 2013; *Hörnle, Tatjana*: Kriminalstrafe ohne Schuldvorwurf; ein Plädoyer für Änderungen in der strafrechtlichen Verbrechenslehre. Baden-Baden: Nomos 2013; *Knauer, Florian*: Der Schutz der Psyche im Strafrecht. Tübingen: Mohr Siebeck 2013; *Mauer, Sandra*: Die Frau als besonderes Schutzobjekt strafrechtlicher Normen; ein Rechtsvergleich zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Bundesrepublik Deutschland. Berlin: Logos 2009; *Merkel, Reinhard*: Willensfreiheit und rechtliche Schuld; eine strafrechtsphilosophische Untersuchung. 2. Aufl. Baden-Baden: Nomos 2014; *Müller, Jochen*: Religion und Strafrecht – Christliche Einflüsse auf Normenbestand, Dogmatik und Argumentationsstrukturen des deutschen Strafrechts. Berlin: Logos 2008; *Rigopoulou, Maria*: Grenzen des Paternalismus im Strafrecht. Berlin 2013; *Zöller, Mark A./Sinn, Arndt* (Hrsg.): Neujustierung des Strafrechts vor dem Hintergrund von Terrorismus und Organisierter Kriminalität. Deutsch-Taiwanesisches Strafrechtsforum Trier/Osnabrück 2012. Heidelberg: C.F. Müller 2013.

1. Keine Strafe ohne Gesetz (§ 1 StGB)

Literaturhinweise:

Demko, Daniela: Zur „Relativität der Rechtsbegriffe“ in strafrechtlichen Tatbeständen. Berlin 2002; *Dietmeier, Frank*: Blankettstrafrecht; ein Beitrag zur Lehre vom Tatbestand. Marburg 2002; *Günther, Hans-Ludwig*: Die Genese eines Straftatbestandes; eine Einführung in Fragen der Strafgesetzgebungslehre. In: JuS 1978, S. 8-14; *Hilgendorf, Eric/Liang, Genlin* (Hrsg.): Das Gesetzlichkeitsprinzip im Strafrecht; ein deutsch-chinesischer Vergleich. Tübingen 2012; *Institut für Kriminalwissenschaften und Rechtsphilosophie Frankfurt a.M. (Ulfrid Neumann)* (Hrsg.): Irrwege der Strafgesetzgebung. Frankfurt a.M. u.a. 1999; *Kirsch, Florian Alexander*: Zur Geltung des Gesetzlichkeitsprinzips im Allgemeinen Teil des Strafgesetzbuchs. Berlin: Duncker & Humblot 2014; *Montiel, Juan Pablo*: Grundlagen und Grenzen der Analogie in bonam partem im Strafrecht. Berlin: Duncker & Humblot 2013; *Montiel, Juan Pablo/Schuhr, Jan C./Kudlich, Hans* (Hrsg.): Gesetzlichkeit und Strafrecht. Berlin 2012 *Ransiek, Andreas*: Gesetz und Lebenswirklichkeit; das straf-

rechtliche Bestimmtheitsgebot. Heidelberg 1989; *Schier, Jörg-Thomas*: Die Bestimmtheit strafrechtlicher Rechtsfolgen. Münster 2012; *Schmid, Christian*: Das Verhältnis von Tatbestand und Rechtswidrigkeit aus rechtstheoretischer Sicht. Berlin 2002; *Schreiber, Hans-Ludwig*: Gesetz und Richter; zur geschichtlichen Entwicklung des Satzes nullum crimen, nulla poena sine lege. Frankfurt a.M. 1971.

2. Geltung des deutschen Strafrechts (§§ 3 ff. StGB)

Literaturhinweise:

Gärditz, Klaus F.: Weltrechtspflege; eine Untersuchung über die Entgrenzung staatlicher Strafgewalt. Berlin 2006; *Jansen, Richard*: Die Inlandstat; der Tatbestand des § 9 Abs. 1 Var. 3 StGB. Baden-Baden: Nomos 2014 (zugl. Diss. Düsseldorf 2013); *Schmitz, Alexandra*: Das aktive Personalitätsprinzip im internationalen Strafrecht; zugleich ein kritischer Beitrag zur Legitimation der Ausdehnung der Strafgewalt auf Auslandstaten Deutscher. Frankfurt a.M. u.a. 2002.

3. Personen- und Sachbegriffe (§ 11 StGB)

Literaturhinweis:

Brückner, Carsten: Das Angehörigenverhältnis der Eltern im Straf- und Strafprozeßrecht. Frankfurt a.M. u.a. 2000.

4. Verbrechen und Vergehen (§ 12 StGB) und weitere Deliktstypen

Literaturhinweise:

Anastasopoulou, Ionna: Deliktstypen zum Schutz kollektiver Rechtsgüter. München 2005; *Calliess, Rolf-Peter*: Der Rechtscharakter der Regelbeispiele im Strafrecht. In: NJW 1998, 929-935; *Degener, Wilhelm*: „Die Lehre vom Schutzzweck der Norm“ und die strafgesetzlichen Erfolgsdelikte. Baden-Baden 2001; *Langer, Winrich*: Die Sonderstraftat; eine gesamtsystematische Grundlegung der Lehre vom Verbrechen. Berlin 2007; *Langrock, Marc*: Das eigenhändige Delikt; eine nach rechtsdogmatischen Kriterien durchgeführte Untersuchung und Systematisierung einer Deliktgruppe. Baden-Baden 2002; *Mirow, Cornelius*: Neue Formen der Dichotomie der Straftaten. Berlin 2001; *Wohlens, Wolfgang*: Deliktstypen des Präventionsstrafrechts; zur Dogmatik „moderner“ Gefährdungsdelikte. Berlin 2000.

5. Begehen durch Unterlassen (§ 13 StGB)

Literaturhinweise:

Ast, Stephan: Normentheorie und Strafrechtsdogmatik; eine Systematisierung von Normarten und deren Nutzen für Fragen der Erfolgszurechnung, insbesondere die Abgrenzung des Begehungs- vom Unterlassungsdelikt. Berlin 2010; *Beckschäfer, Sebastian*: Die Strafrahmilderung beim Begehen durch Unterlassen; zur Auslegung des § 13 Absatz 2 StGB. Baden-Baden 2012; *Berster, Lars*: Das unechte Unterlassungsdelikt; der gordische Knoten des Allgemeinen Teils. Berlin: Duncker & Humblot 2014; *Biewald, Gunther*: Regelmä-

bes Verhalten und Verantwortlichkeit; eine Untersuchung der Retterfälle und verwandter Konstellationen. Berlin 2003; *Bleiler, Lisa M.*: Strafbarkeitsrisiken des Arztes bei religiös motiviertem Behandlungsveto. Berlin 2010; *Coelln, Sibylle von*: Das „rechtliche Einstehenmüssen“ beim unechten Unterlassungsdelikt; die Emanzipation der Garantenstellung von einzelnen Fallgruppen. Berlin 2008; *Donner, David*: Die Zumutbarkeitsgrenzen der vorsätzlichen unechten Unterlassungsdelikte. Frankfurt a.M. 2007; *Gallas, Wilhelm*: Studien zum Unterlassungsdelikt. Heidelberg 1989; *Grünewald, Anette*: Zivilrechtlich begründete Garantenpflichten im Strafrecht? Berlin 2001; *Gunia, Susanne Christine*: Strafrechtliche Garantenstellungen von Wachpersonen des privaten Sicherheitsgewerbes; Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung durch die Polizei und das private Sicherheitsgewerbe. Frankfurt a.M. 2001; *Haas, Volker*: Kausalität und Rechtsverletzung; ein Beitrag zu den Grundlagen strafrechtlicher Erfolgshaftung am Beispiel des Abbruchs rettender Kausalverläufe. Berlin 2002; *Holtermann, Christian*: Neue Lösungsansätze zur strafrechtlichen Produkthaftung; eine Untersuchung unter Heranziehung des Tatbestandes der gemeingefährlichen Vergiftung - § 314 Abs. 1 Nr. 2 StGB. Baden-Baden 2007; *Kahlo, Michael*: Die Handlungsform der Unterlassung als Kriminaldelikt; eine strafrechtlich-philosophische Untersuchung zur Theorie des personalen Handelns. Frankfurt am Main 2001; *Reus, Katharina*: Das Recht in der Risikogesellschaft; der Beitrag des Strafrechts zum Schutz vor modernen Produktgefahren. Berlin 2010; *Schmucker, Andrea*: Die Dogmatik einer strafrechtlichen Produktverantwortung; das fahrlässige Unterlassen als Institut der Produktkriminalität. Frankfurt a.M. u.a. 2001; *Schreiber, Christiane*: Die nichteheliche Lebensgemeinschaft; ein Handbuch für die Praxis. 2. Aufl. Köln 2000; *Schumann, Heribert*: Notwehr durch Unterlassen? In: Festschrift für Friedrich Dencker zum 70. Geburtstag. Hrsg. von Wilhelm Degener und Michael Hegmanns. Tübingen: Mohr Siebeck 2012, 287-305; *Schürmann, Ralf*: Aufsichtspflichtverletzungen im Spannungsfeld zwischen dem Strafrecht und dem Zivilrecht. Baden-Baden 2005; *Schulte, Christoph*: Garantenstellung und Solidarpflicht; eine Untersuchung der Rechtsprechung von Reichsgericht und Bundesgerichtshof. Frankfurt a.M. u.a. 2001; *Spitz, Philippe*: Strafrechtliche Produkthaftung – Übertragbarkeit zivilrechtlicher Betrachtungsweisen? Unter besonderer Berücksichtigung der Organisationshaftung in Straf- und Zivilrecht. Basel u.a. 2002; *Winter, Axel*: Der Abbruch rettender Kausalität. Frankfurt a.M. u.a. 2000.

6. Handeln für einen anderen (§ 14 StGB)

Literaturhinweise:

Ceffinato, Tobias: Legitimation und Grenzen der strafrechtlichen Vertreterhaftung nach § 14 StGB. Berlin 2012; *Pohl, Alexandra*: Der Vertretungsbezug der Handlung i.S.d. § 14 StGB; unter besonderer Berücksichtigung des Tatbestands des Bankrotts (§ 283 StGB). Baden-Baden 2013.

7. Kausalität und objektive Zurechnung

Literaturhinweise:

Kahrs, Hans Jürgen: Die condicio-sine-qua-non-Formel im Strafrecht und Zivilrecht und der Verlust einer Chance zur Vermeidung des schädlichen Erfolges. 2. Aufl. Bremen: Donat 2014; *Koriath, Heinz*: Kausalität und objektive Zurechnung. Baden-Baden 2007; *Haas, Volker*: Kausalität und Rechtsverletzung; ein Beitrag zu den Grundlagen strafrechtlicher

Erfolgshaftung am Beispiel des Abbruchs rettender Kausalverläufe. Berlin 2002; *Muhle, Marc-Sebastian*: Zur Kausalität beim Betrug. Hamburg 2012;

8. Vorsätzliches und fahrlässiges Handeln (§ 15 StGB)

Literaturhinweise:

Bleckmann, Frank: Strafrechtsdogmatik – wissenschaftstheoretisch, soziologisch, historisch; das Beispiel des strafrechtlichen Vorsatzes. Freiburg i.Br. 2002; *Birnbaum, Christian*: Die Leichtfertigkeit – zwischen Fahrlässigkeit und Vorsatz. Berlin 2000; *Duttge, Gunnar*: Zur Bestimmtheit des Handlungsunwerts von Fahrlässigkeitsdelikten. Tübingen 2001; *Frisch, Peter*: Das Fahrlässigkeitsdelikt und das Verhalten des Verletzten. Berlin 1973; *Frisch, Wolfgang*: Tatbestandsmäßiges Verhalten und Zurechnung des Erfolgs. Heidelberg 2012; *Herzberg, Rolf D.*: Willensunfreiheit und Schuldvorwurf. Tübingen 2010; *Hübner, Christoph*: Die Entwicklung der objektiven Zurechnung. Berlin 2004; *Jakobs, Günther*: System der strafrechtlichen Zurechnung. Frankfurt a.M. 2012; *Kühn, Ralph*: Sportstrafrecht und Notwehr unter besonderer Berücksichtigung der Fahrlässigkeitsstrafbarkeit im Sport und durch Kampfsport erworbener Sonderfertigkeiten. Aachen 2001; *Mahl, Stefanie*: Der strafrechtliche Absichtsbegriff; Versuch einer Inhaltsbestimmung mit Hilfe psychologischer Erkenntnisse. München 2004; *Mikus, Rudolf Alexander*: Die Verhaltensnorm des fahrlässigen Erfolgsdelikts. Berlin 2002; *Puppe, Ingeborg*: Die Erfolgszurechnung im Strafrecht, dargestellt an Beispielfällen aus der höchstrichterlichen Rechtsprechung. Baden-Baden 2001; *Rohnfelder, Silke*: Probleme der Diskongruenz von Kausalverlauf und Vorsatz; unter besonderer Berücksichtigung des „misslungenen Rücktritts“. Baden-Baden 2012; *Sánchez-Lázaro, Fernando G.*: Täterschaft beim Fahrlässigkeitsdelikt; die Zuständigkeit für die Risikoquelle als Täterbegriff. Berlin 2007; *Sauer, Dirk*: Die Fahrlässigkeitsdogmatik der Strafrechtslehre und der Strafrechtsprechung. Hamburg 2003; *Schewe, Günter*: Reflexbewegung, Handlung, Vorsatz; strafrechtsdogmatische Aspekte des Willensproblems aus medizinisch-psychologischer Sicht. Lübeck 1972; *Schlüchter, Ellen*: Grenzen strafbarer Fahrlässigkeit; Aspekte zu einem Strafrecht in Europa. Thüningersheim 1996; *Suppa, Gianni*: Der vernünftige Mensch im Strafrecht; eine metaphysische Würdigung ausgewählter juristischer und nichtjuristischer Handlungslehren. München/Basel 2003.

9. Irrtum über Tatumstände (§ 16 StGB)

Literaturhinweise:

Block, Florian: Atypische Kausalverläufe von objektiver Zurechnung und subjektivem Tatbestand; zugleich ein Beitrag zur Rechtsfigur des Irrtums über den Kausalverlauf. Berlin 2008; *Grotendieck, Sven*: Strafbarkeit des Täters in Fällen der aberratio ictus und des error in persona. Münster 2000; *Heuchemer, Michael*: Der Erlaubnistatbestandsirrtum. Berlin 2005; *Höge, Christiane*: Der graduelle Tatbestandsirrtum. Hamburg 2011; *Nolden, Waltraud*: Examensrelevante Irrtümer im Strafrecht; Verstehen und Üben statt Pauken und Raten. Troisdorf 2010; *Rosenbaum, Birgit*: Die Arbeit der Großen Strafrechtskommission zum Allgemeinen Teil; analytische Betrachtung eines gescheiterten Gesetzgebungsvorhabens am Beispiel der Diskussionen zum Irrtum. Berlin 2004; *Winkelbach, Andreas*: Die Strafbarkeit des Anstifters beim error in persona des Täters; zugleich ein Beitrag zur Kontroverse um Kausalabweichung, aberratio ictus und error in obiecto. Hamburg 2004.

10. Verbotsirrtum (§ 17 StGB)

Literaturhinweise:

Erbil, Bahar: Toleranz für Ehrenmörder? Soziokulturelle Motive im Strafrecht unter besonderer Berücksichtigung des türkischen Ehrbegriffs. Berlin 2008; *Frischknecht, Tom*: Überlegungen zu Strafausschluss und Strafermäßigung bei kultureller Differenz. Bern 2008; *Glandien, Ralf*: Der Verbotsirrtum im Ordnungswidrigkeitenrecht und im Nebenstrafrecht. Herdecke 2000; *Löw, Christine*: Die Erkundigungspflicht beim Verbotsirrtum nach § 17 StGB. Frankfurt a.M. u.a. 2001; *Heuchemer, Michael*: Der Erlaubnistatbestandsirrtum. Berlin 2005; *Rodenbeck, Julian*: Die Berufung auf einen Verbotsirrtum als Schutzbehauptung; gleichzeitig eine kritische Betrachtung der Verbotsirrtumsdogmatik. Baden-Baden 2012; *Roos, Christoph*: Die Vermeidbarkeit des Verbotsirrtums nach § 17 StGB im Spiegel der BGH-Rechtsprechung; zugleich ein Beitrag zur Analyse latenter richterlicher Wertungen in Entscheidungsgründen. Berlin 2000.

11. Schwerere Strafe bei besonderen Tatfolgen (§ 18 StGB)

Literaturhinweise:

Aygörmez, Gülsün Ayhan: Fahrlässigkeit und Schuld bei erfolgsqualifizierten Delikten; rechtsvergleichende Untersuchungen zum deutschen und türkischen Strafrecht. Hamburg 2012; *Hardtung, Bernhard*: Versuch und Rücktritt bei den Teilvorsatzdelikten des § 11 Abs. 2 StGB; über Erfolgsqualifikationen und andere sogenannte Vorsatz-Fahrlässigkeits-Kombinationen. Köln u.a. 2001; *Köhler, C.*: Beteiligung und Unterlassen beim erfolgsqualifizierten Delikt am Beispiel der Körperverletzung mit Todesfolge (§ 227 I StGB). Berlin u.a. 2000; *Kostuch, Tobias*: Versuch und Rücktritt beim erfolgsqualifizierten Delikt. Berlin 2004; *Lohmeyer, Johannes*: Fahrlässige Tötungen als Straftat und das Erfordernis des spezifischen Gefahrrealisierungszusammenhangs bei den todeserfolgsqualifizierten Delikten; Überlegungen de lege lata und de lege ferenda. Berlin 2011; *Sowada, Christoph*: Die erfolgsqualifizierten Delikte im Spannungsfeld zwischen Allgemeinem und Besonderem Teil des Strafrechts. In: Jura 17 (1995), 644-653; *Wörner-Hofer, Michaela*: Die Auswirkungen des 6. Strafrechtsreformgesetzes auf die erfolgsqualifizierten Delikte. Hamburg 2008.

12. Schuldunfähigkeit oder verminderte Schuldfähigkeit wegen seelischer Störungen (§§ 20, 21 StGB)

Literaturhinweise:

Balduin Forster/Hans Jochim: Alkohol und Schuldfähigkeit. München/Stuttgart 1997; *Boor de, Wolfgang/Rode, Irmgard, Kammeier, Heinz* (Hrsg): Der Krankheitsbegriff und seine strafrechtlichen Folgen; neue Diskussionen um die "schwere seelische Abartigkeit", § 20 StGB. Münster 2003; *Dreher, Eduard*: Die Willensfreiheit. ...1987; *Forster, Balduin/Joachim, Hans*: Alkohol und Schuldfähigkeit; eine Orientierungshilfe für Mediziner und Juristen. München/Stuttgart 1997; *González-Rivero, Pilar*: Strafrechtliche Zurechnung bei Defektzuständen; zugleich ein Beitrag zur allgemeinen Zurechnungslehre. Berlin 2001; *Guss, Kurt*: Willensfreiheit oder: beruht das deutsche Strafrecht auf einer Illusion? Borgetreich 2002; *Hettinger, Michael* (Hrsg.): Reform des Sanktionenrechts, Band 4.1: *Schnarr/Karl Heinz/Hennig, Albrecht/Hettinger, Michael*: Alkohol als Strafmilderungs-

grund; Vollrausch; Actio libera in causa. Baden-Baden 2001; *Hörnle, Tatjana*: Kriminalstrafe ohne Schuldvorwurf; ein Plädoyer für Änderungen in der strafrechtlichen Verbrechenslehre. Baden-Baden: Nomos 2013; *Juhász, Christina*: Die strafrechtliche Schuldfähigkeit; Vorschlag für eine zukünftige europäische Regelung. Wien: Manz'sche 2013; *Kallwass, Wolfgang*: Der Psychopath; kriminologische und strafrechtliche Probleme (mit einer vergleichenden Untersuchung des Entwurfs 1962 und des Alternativ-Entwurfs). Berlin 2013; *Krismann, Michael*: Sanktionierung von rauschmittelbeeinflusstem Fahren in Europa. Münster 2011; *Krüger, Hans-Peter* (Hrsg.): Alkohol und Drogen im Straßenverkehr; Auftreten, Risiken, Maßnahmen und Konsequenzen für das Arbeitsleben. Hamburg 2000; *Leupold, Henning*: Die Tathandlung der reinen Erfolgsdelikte und das Tatbestandsmodell der „actio libera in causa“ im Lichte verfassungsrechtlicher Schranken. Berlin 2005; *Löbmann, Rebecca*: Alkohol im Straßenverkehr; Entdeckungswahrscheinlichkeit und ihre Wahrnehmung. München 2001; *Mack, Sarah*: Trunkenheit und Obliegenheit; eine rechtsdogmatische Untersuchung zur Strafmilderung bei rauschbedingt verminderter Schuldfähigkeit. Hamburg 2008; *Mayer, Max E./Krosigk von, Esther* (Hrsg.): Die schuldhaftige Handlung und ihre Arten im Strafrecht. Saarbrücken 2007; *Mettke, Melanie*: Drogen im Straßenverkehr; rechtliche Möglichkeiten der Prävention und Repression unter Berücksichtigung empirischer Forschungserkenntnisse. München 2001; *Neumeyer, Jürgen*: Drogenpolitik im Straßenverkehr. Berlin 1999; *Plate, Jürgen*: Unrecht und Schuld; die Bedeutung der psychischen Verfassung des Täters für die allgemeinen Voraussetzungen der Strafbarkeit. München 2002; *Rath, Jürgen*: Aufweis der Realität der Willensfreiheit; eine retrorsive Reflexion zur Möglichkeit von Verantwortlichkeit in Ethik und (Straf-)Recht. Hamburg 2009; *Reineke, Alexander*: Der wegen Trunkenheit vermindert schuldfähige Täter. Hamburg 2010; *Saba, Mona*: Schuldfähigkeit bei Beschaffungskriminalität Drogen-süchtiger mit Schwerpunkt auf den Opiatsüchtigen. Berlin 1999; *Schiemann, Anja*: Unbestimmte Schuldfähigkeitsfeststellungen; Verstoß der §§ 20, 21 StGB gegen den Bestimmtheitsgrundsatz nach Art. 103 II GG. Münster 2012; *Schild, Wolfgang*: Dimensionen der Schuldunfähigkeit; eine alternative Kommentierung der §§ 20, 21 StGB. Hamburg 2009; *Schmidt, Alexander F.*: Begutachtung der Schuldfähigkeit bei so genannter schwerer seelischer Abartigkeit. Herbolzheim 2007; *Schnarr, Heinz/Hennig, Albrecht/Hettinger, Michael*: Alkohol als Strafmilderungsgrund; Vollrausch, Actio libera in causa. Baden-Baden 2001; *Schneider, F./Frister, H.*: Alkohol und Schuldfähigkeit; Entscheidungshilfe für Ärzte und Juristen. Berlin u.a. 2002; *Siesel, Martin*: Das Strafrecht, die Neurophysiologie und die Willensfreiheit; Unrecht, Schuld und Vorsatz im Lichte neuerer Erkenntnisse der Hirnforschung. Ein interdisziplinärer Forschungsbeitrag und zugleich ein erkenntnistheoretischer Beitrag über interdisziplinäres Forschen. Hamburg 2009; *Stange, Anne E.*: Gibt es psychiatrische Diagnostikansätze, um den Begriff der schweren anderen seelischen Abartigkeit in §§ 20, 21 StGB auszufüllen? Frankfurt a.M. u.a. 2003; *Sydow, Dorothee*: Die actio libera in causa nach dem Rechtsprechungswandel des BGH. Frankfurt a.M. 2002; *Zenker, René*: Actio libera als öffentlicher Strafanspruch in einem vom Schuldprinzip geprägtem Rechtsstaat. Münster 2003; *Zerbes, Ingeborg*: Schuldausschluß bei Affekttaten; eine Präzisierung der strafrechtlichen Zurechnungsfähigkeit. Wien/New York 1999.

13. Versuch und Rücktritt (§ 22 ff. StGB) – auch in Abgrenzung zur Vorbereitung (bzw. Vorbereitungsdelikten)

Literaturhinweise:

Ahmed, Adam: Rücktritt vom versuchten unechten Unterlassungsdelikt. Hamburg 2007; *Angerer, Veronika*: Rücktritt im Vorbereitungsstadium. Berlin 2004; *Boß, Hendrik*: Der

halbherzige Rücktritt; zum Rücktritt des Alleintäters vom beendeten Versuch. Berlin 2002; *Brockhaus, Matthias*: Die strafrechtliche Dogmatik von Vorbereitung, Versuch und Rücktritt im europäischen Vergleich; unter Einbeziehung der aktuellen Entwicklungen zur „Europäisierung“ des Strafrechts. Hamburg 2006; *Chou, Yang-Yi*: Zur Legitimität von Vorbereitungsdelikten. Baden-Baden 2011; *Hardtung, Bernhard*: Versuch und Rücktritt bei den Teilvorsatzdelikten des § 11 Abs. 2 StGB; über Erfolgsqualifikationen und andere sogenannte Vorsatz-Fahrlässigkeits-Kombinationen. Köln u.a. 2001; *Heckler, Andreas*: Die Ermittlung der beim Rücktritt vom Versuch erforderlichen Rücktrittsleistung anhand der objektiven Vollendungsgefahr; zugleich ein Beitrag zum Strafgrund des Versuchs. Baden-Baden 2002; *Herrmann, Mareike*: Der Rücktritt im Strafrecht; eine kritische Analyse von § 24 StGB de lege lata und Überlegungen de lege ferenda. Berlin: Dunker & Humblot 2013; *Janke, Anna E.*: Die Täterfreundlichkeit des Bundesgerichtshofs beim Rücktritt von versuchten Tötungsdelikten; § 24 StGB in der Kasuistik des BGH. Frankfurt a.M. 2007; *Knörzer, Sybille*: Fehlvorstellungen des Täters und deren „Korrektur“ beim Rücktritt vom Versuch nach § 24 Abs. 1 StGB. Berlin 2007; *Koch-Schlegkendal, Sandra*: Die Verhinderung der Vollendung beim strafbefreienden Rücktritt. Frankfurt a.M. u.a. 2012; *Kostuch, Bernhard-Tobias*: Versuch und Rücktritt beim erfolgsqualifizierten Delikt. Berlin: Logos 2004; *Linke, Laura*: Der Rücktritt vom Versuch bei mehreren Tatbeteiligten gemäß § 24 Absatz 2 StGB. Regensburg 2010; *Maier, Thomas*: Die Objektivierung des Versuchsrechts; eine strafrechtliche Analyse de lege lata. Berlin 2005; *Prüssner, Michael*: Die von mehreren versuchte Tat; Gefährdung und Risiko bei versuchter mittelbarer Täterschaft und versuchter Mittäterschaft. Frankfurt a.M. u.a. 2004; *Rau, Ingo*: Ernsthaftes Bemühen beim Rücktritt nach § 24 Abs. 1 S. 1 StGB? Der halbherzige, misslungene und zweifelhafte Rücktritt. Frankfurt a.M. u.a. 2002; *Rey-Sanfiz, Luis C.*: Die Begriffsbestimmung des Versuchs und ihre Auswirkung auf den Versuchsbeginn. Berlin 2006; *Rohnfelder, Silke*: Probleme der Diskongruenz von Kausalverlauf und Vorsatz; unter besonderer Berücksichtigung des „misslungenen Rücktritts“. Baden-Baden 2012; *Schliebitz, Matthias*: Die Erfolgszurechnung beim „misslungenen“ Rücktritt. Berlin 2002; *Spielmann, Veronika*: Der bedingte Tatentschluss und die Vorbereitungshandlung; ein Beitrag zur Lehre vom Vorsatz und Versuch im deutschen Strafrecht. Hamburg 2005.

14. Täterschaft und Teilnahme (§ 25 ff. StGB)

Literaturhinweise:

Brinkmann, Tobias: Das Kollektiv als Täter; Diskussion um das Verbandsstrafrecht. Hamburg: Dr. Kovac 2015; *Brons, Julia Maike*: Binnendissonanzen im AT; die Vorfeld- und Beteiligungsstrafbarkeit nach dem StGB im Spannungsfeld zwischen europäischen Vorgaben und deutscher Strafrechtsdogmatik. Baden-Baden: Nomos 2014; *Danwitz von, Klaus S.*: Staatliche Straftatbeteiligung; die Bestimmung der Grenzen staatlicher Machtausübung in Form von Tatprovokation und Straftatbegehung. Hamburg 2005; *Dous, John Christian*: Strafrechtliche Verantwortlichkeit in Unternehmen; zur Verantwortungsverteilung zwischen Ausführungs- und Führungsebene nach dem Prinzip der Dialektik der Herrschaft in Unternehmen. Frankfurt a.M. 2009; *Engert, Florian*: Einheitstäter oder getrennte Behandlung von Täter und Teilnehmer? Die Wege des österreichischen und deutschen Strafrechts. Frankfurt a.M. 2005; *Fischer, Anne Christin*: Straflohe Mitwirkung am Suizid oder strafbare Fremdtötung? Hamburg 2011; *Fuhrmann, Heinz H.*: Das Begehen der Straftat gem. § 25 Abs. 1 StGB; unter besonderer Berücksichtigung der sogenannten „eigenhändigen“ Delikte. Frankfurt a.M. u.a. 2004; *Herzberg, Rolf Dietrich*: Täterschaft und Teilnahme; eine systematische Darstellung anhand von Grundfällen. München 1977;

Hsuch, Chih-Jen: Abschied vom Begriff der Tatbeendigung im Strafrecht. Berlin 2013; *Jakobs, Günther*: Theorie der Beteiligung. Tübingen: Mohr Siebeck 2014; *Janzarik, Birte*: Bundesgerichtshof und Strafrechtswissenschaft: Dogmatik im Dialog? Eine Auswertung von Urteilen des BGH sowie von Literatur zum Täter hinter dem Täter. Hamburg: Kovac 2013; *Johannsen, Sven Leif Erik*: Die Entwicklung der Teilnahmelehre in der Rechtsprechung. Berlin 2009; *Kutzner, Lars*: Die Rechtsfigur des Täters hinter dem Täter und der Typus der mittelbaren Täterschaft. Frankfurt a.M. u.a. 2004; *Kraatz, Erik*: Die fahrlässige Mittäterschaft. Berlin 2006; *Kudlich, Hans*: Die Unterstützung fremder Straftaten durch berufsbedingtes Verhalten. Berlin 2004; *Kutzner, Lars*: Die Rechtsfigur des Täters hinter dem Täter und der Typus der mittelbaren Täterschaft. Frankfurt a.M. u.a. 2004; *Lotz, Henning*: Das „absichtslos/qualifikationslos-dolose Werkzeug“: Ein Fall der mittelbaren Täterschaft? Entstehung, Entwicklung und Ende einer umstrittenen Rechtsfigur. Hamburg 2009; *Marcus, Marlie*: Unrecht und Beteiligung; zur Kritik des Tatherrschaftsbegriffs. Baden-Baden 2009; *Mosenheuer, Andreas*: Unterlassen und Beteiligung; zur Abgrenzung von Täterschaft und Teilnahme bei Unterlassungsdelikten. Berlin 2009; *Nikolidakis, Marios*: Grundfragen der Anstiftung; Strafgrund – agent provocateur – Objektsverwechslung. Berlin 2004; *Noltenius, Bettina*: Kriterien der Abgrenzung von Anstiftung und mittelbarer Täterschaft; ein Beitrag auf der Grundlage einer personalen Handlungslehre. Frankfurt a.M. u.a. 2003; *Osnabrügge, Stephan A.*: Die Beihilfe und ihr Erfolg; zur objektiven Beziehung zwischen Hilfeleistung und Haupttat in § 27 StGB. Berlin 2002; *Peters, Johannes*: Kindheit im Strafrecht: Eine Untersuchung des materiellen Strafrechts mit besonderem Schwerpunkt auf dem Kind als Opfer und Täter. Diss. Jena 2014; *Piazena, Martin*: Das Verabreden, Auffordern und Anleiten zur Begehung von Straftaten unter Nutzung der Kommunikationsmöglichkeiten des Internets. Berlin: Duncker & Humblot 2014; *Prüssner, Michael*: Die von mehreren versuchte Tat; Gefährdung und Risiko bei versuchter mittelbarer Täterschaft und versuchter Mittäterschaft. Frankfurt a.M. 2004; *Rehaag, Constantin*: Prinzipien von Täterschaft und Teilnahme in europäischer Rechtstradition. Berlin 2009; *Rotsch, Thomas*: „Einheitstäterschaft“ statt Tatherrschaft; zur Abkehr von einem differenzierenden Beteiligungsformensystem in einer normativ-funktionalen Straftatlehre. Tübingen 2008; *Roxin, Claus*: Täterschaft und Tatherrschaft. 7. Aufl. Berlin/New York 1999; *Schild, Wolfgang*: Tatherrschaftslehren. Frankfurt a.M. 2009; *Schlösser, Jan*: Soziale Tatherrschaft; ein Beitrag zur Frage der Täterschaft in organisatorischen Machtapparaten. Berlin 2004; *Seelmann, Kurt*: Kollektive Verantwortung im Strafrecht. Berlin/New York 2002; *Selter, Susanne*: Kettenanstiftung und Kettenbeihilfe. Münster 2008; *Sering, Christian*: Beihilfe durch Unterlassen. Münster 2000; *Sönke, Gerhold*: Die Akzessorietät der Teilnahme an Mord und Totschlag: Eine dogmengeschichtliche Rekonstruktion eines ungelösten Problems. Baden-Baden: Nomos 2014; *Steen, Henning*: Die Rechtsfigur des omnimodo facturus; ein Beitrag zur Abgrenzung von Anstiftung und Beihilfe. Berlin 2011; *Stein, Henrike*: Die Regelung von Täterschaft und Teilnahme im europäischen Strafrecht am Beispiel Deutschlands, Frankreichs, Spaniens, Österreichs und Englands; zugleich eine Untersuchung zur strafrechtlichen Verantwortung des Unternehmensleiters für deliktisches Verhalten seiner Untergebenen. Herbolzheim 2001; *Sung-Ryong, Kim*: Die Analyse des „gemeinschaftlichen Begehens“ im Sinne des § 25 Abs. 2 StGB und die Mittäterschaft beim Fahrlässigkeitsdelikt. Aachen 2001; *Weddig, Jörg*: Mittelbare Täterschaft und Versuchsbeginn bei der Giftfalle; eine Auseinandersetzung mit dem „Passauer Apothekerfall“ (BGHSt 43, 177 ff.). Frankfurt a.M. 2007; *Winkelbach, Andreas*: Die Strafbarkeit des Anstifters beim error in persona des Täters; zugleich ein Beitrag zur Kontroverse um Kausalabweichung, aberratio ictus und error in objecto. Hamburg 2004.

15. Selbständige Strafbarkeit des Beteiligten (§ 29 StGB)

Literaturhinweis:

Korte, Marcus: Das Handeln auf Befehl als Strafausschließungsgrund; die Wirkung des Befehls im Deutschen Recht und im Römischen Statut für den internationalen Strafgerichtshof. Baden-Baden 2004.

16. Versuch der Beteiligung und Rücktritt vom Versuch der Beteiligung (§ 30 StGB)

Literaturhinweise:

Fieber, Ulrich: Die Verbrechensverabredung § 30 Abs. 2, 3. Alt. StGB. Frankfurt a.M. 2001; *Thalheimer, Karol*: Die Vorfeldstrafbarkeit nach §§ 30, 31 StGB. Frankfurt a.M. 2008.

17. Rechtfertigungen (gemäß §§ 32 und 34 StGB sowie wegen sonstiger Rechtfertigungsgründe im Strafrecht)

Literaturhinweise:

Albrecht, Andreas: Die „hypothetische Einwilligung“ im Strafrecht. Berlin 2010; *Bisson, Frank*: Die lebensgefährliche Verteidigung von Vermögenswerten; eine Untersuchung über die Vereinbarkeit des Notwehrrechtes gemäß § 32 StGB mit Art. 2 Abs. 2 lit. a der Europäischen Menschenrechtskonvention. Frankfurt a.M. 2002; *Bleiler, Lisa-Maria*: Strafbarkeitsrisiken des Arztes bei religiös motiviertem Behandlungsrisiko. Berlin: Springer 2010; *Bock von, Tamara*: Das elterliche Recht auf körperlichen Zugriff. Frankfurt a.M. 2010; *Brauer, Daniel*: Autonomie und Familie; Behandlungsentscheidungen bei geschäfts- und einwilligungsunfähigen Volljährigen. Berlin: Springer 2013; *Brückner, Sarah*: Das medizinische Selbstbestimmungsrecht Minderjähriger. Diss. Jena 2014; *Disput, Anja*: Die (mutmaßliche) Zustimmung des Rechtsgutsträgers und deren Auswirkungen auf die Erfüllung des strafrechtlichen Tatbestandes. Frankfurt a.M. 2009; *Dreher, Mathis*: Objektive Erfolgszurechnung bei Rechtfertigungsgründen. Herzogenrath 2003; *Dringenberg, Volker G.*: Die strafrechtliche Verantwortlichkeit des Arztes bei Operationserweiterungen; Rechtfertigungsprobleme bei Operationserweiterungen anhand BGHSt 35, 246. Herzogenrath 2005; *Edlbauer, Benedikt*: Die hypothetische Einwilligung als arztstrafrechtliches Haftungskorrektiv. Hamburg 2009; *Engländer, Armin*: Grund und Grenzen der Nothilfe. Tübingen 2008; *Fasten, Ines*: Die Grenzen der Notwehr im Wandel der Zeit. Hamburg 2011; *Fechner, Frank*: Grenzen polizeilicher Notwehr. Frankfurt a.M. u.a. 1991; *Felber, Roland*: Die Rechtswidrigkeit des Angriffs in den Notwehrbestimmungen; zugleich ein Beitrag zur ratio des Notwehrrechtes. München 1979; *Frehsee, Detlev*: Einige Daten zur endlosen Geschichte des Züchtigungsrechts. In: Festschrift für Hans Joachim Schneider. Berlin/New York 1998, 277-296; *Gänssle, Peter*: Das behördliche Zulassen strafbaren Verhaltens – eine rechtfertigende Einwilligung? Frankfurt a.M. u.a. 2003; *Giger, Gianni*: Legitimation staatlicher Tötung durch den finalen Rettungsschuss; Rechtslage und Erkenntnisstand zum gezielten polizeilichen Todesschuss in der Schweiz unter Berücksichtigung rechtsvergleichender Aspekte und europäischer Standards. Zürich: Schulthess Juristische Medien 2013; *Hellmann, Uwe*: Die Anwendbarkeit der zivilrechtlichen Rechtfertigungsgründe im Strafrecht. Köln u.a.: Carl Heymanns 1986; *Hengstenberg, Nike*: Die hypothetische Einwilligung im Straf-

recht; zu den „Risiken und Nebenwirkungen“ eines Transfers der Rechtsfigur aus dem Zivil- in das Strafrecht. Berlin 2013; *Hennes, Virginia B.*: Das elterliche Züchtigungsrecht; ein derogierter Rechtfertigungsgrund? Hamburg 2010; *Hwang, Ho-Won*: Die Provokation der Notwehr. Herbolzheim 2003; *Iwangoff, Nikolai*: Die Duldungspflichten im rechtfertigenden Notstand. Basel 2009; *Jahn, Matthias*: Das Strafrecht des Staatsnotstandes; die strafrechtlichen Rechtfertigungsgründe und ihr Verhältnis zu Eingriff und Intervention im Verfassungs- und Völkerrecht der Gegenwart. Frankfurt a.M. 2004; *Kijewski, Christian*: Die Einwilligung in Leichensektionen im Lichte des strafrechtlichen Schutzes der Totenruhe. Marburg 2007; *Klein, Andreas*: Die strafrechtliche Verantwortlichkeit für Sportverletzungen bei Fußball; gemäß den FIFA-Regeln und unter Berücksichtigung von Denkanstößen durch die zivilrechtliche Haftung. Hamburg 2008; *Kleinherne, Philipp Christoph*: Garantenstellung und Notwehrrecht; zugleich ein Beitrag zum Entstehen und Erlöschen von Garantenstellungen. Frankfurt a.M.: Peter Lang 2014; *Koch, Michael*: Die aufgedrängte Nothilfe im Strafrecht. Aachen: Shaker 2003; *Kopetzki, Christian/Amelung, Knut*: Einwilligung und Einwilligungsfähigkeit. Wien 2002; *Korte, Maya Maresa*: Der Strafbefreiungsgrund der Zustimmung im Falle von Beeinträchtigungen der Intimsphäre; die medienstrafrechtliche Bewertung von Zustimmungen zu Tathandlungen im Sinne des § 201 a StGB im Kontext der Einwilligungslehre. Hamburg: Kovac 2013; *Kross, Antje*: Notwehr gegen Schweigegelderpressung; zugleich ein Beitrag zu den Grundprinzipien der Notwehr. Berlin 2004; *Kühn, Ralph*: Sportstrafrecht und Notwehr unter besonderer Berücksichtigung der Fahrlässigkeitsstrafbarkeit im Sport und durch Kampfsport erworbener Sonderfertigkeiten. Aachen 2001; *Kühnbach, Lena*: Solidaritätspflichten Unbeteiligter; dargelegt am Beispiel von Aggressionsnotstand, Defensivnotstand, unterlassener Hilfeleistung und polizeilichem Notstand. Baden-Baden 2007; *Kunze, Christoph*: Das Merkmal „unbefugt“ in den Strafnormen des Besonderen Teils des StGB. Berlin: Duncker & Humblot 2014; *Lührmann, Olivia*: Tötungsrecht zur Eigentumsverteidigung? Eine Untersuchung des Notwehrrechts unter verfassungsrechtlichen, menschenrechtlichen und rechtsvergleichenden Gesichtspunkten. Frankfurt a.M. u.a. 1999; *Maiorino, Martina Julia Laura*: Elterliches Züchtigungsrecht und Strafrecht in rechtsvergleichender Sicht. Diss. Köln 2003; *Maleczky, Oskar*: Erziehung und Strafrecht. 4. Aufl. Wien 2010; *Mameghani, Jussi R.*: Der mutmaßliche Wille als Kriterium für den ärztlichen Behandlungsabbruch bei entscheidungsunfähigen Patienten und sein Verhältnis zum Betreuungsrecht. Frankfurt a.M. 2010; *Menrath, Marc*: Die Einwilligung in ein Risiko. Berlin: Duncker & Humblot 2013; *Mieth, Steffi*: Über das so genannte Züchtigungsrecht als Rechtfertigungsgrund. Hrsg. von *Michael Matzke*. Heft 46 der Beiträge aus dem Fachbereich 3 (Polizeivollzugsdienst) der Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege Berlin. Hrsg. von der *Dekanin des Fachbereichs*. Berlin 2005; *Mitsch, Wolfgang*: Strafrechtlicher Schutz gegen medizinische Behandlung; zur Problematik des ärztlichen Heileingriffs. Baden-Baden 2000; *Mitsch, Wolfgang*: Rechtfertigung und Opferverhalten. Hamburg 2004; *Nusser, Stephanie*: Notwehr zur Verteidigung von Sachwerten. Hamburg 2012; *Odenwald, Steffen*: Die Einwilligungsfähigkeit im Strafrecht unter besonderer Hervorhebung ärztlichen Handelns. Frankfurt a.M. 2004; *Özdem, Özeydin*: Notwehr und Notstand im deutsch-türkischen Rechtsvergleich; unter Berücksichtigung französischer und italienischer Rechtstraditionen. Baden-Baden: Nomos 2013; *Pawlik, Michael*: Der rechtfertigende Notstand; zugleich ein Beitrag zum Problem strafrechtlicher Solidaritätspflichten. Berlin/New York 2002; *Pouleas, Alexandros*: Sozialethische Einschränkungen von Rechtfertigungsgründen; am Beispiel der strafrechtlichen Notrechte. Frankfurt a.M. 2007; *Priester, Jens-Michael*: Das Ende des Züchtigungsrechts; eine historische, dogmatische und strafrechtstheoretische Untersuchung. Baden-Baden 2000; *Rath, Jürgen*: Das subjektive Rechtfertigungselement; zur kriminalrechtlichen Relevanz eines subjektiven Elements in der Ebene des Unrechtsausschlusses auf der Grundlage

einer Rechtsphilosophie im normativen Horizont des Seins. Eine rechtsphilosophisch-kriminalrechtliche Untersuchung. Berlin u.a. 2012; *Reipschläger, Christiane*: Die Einwilligung Minderjähriger in ärztliche Heileingriffe und die elterliche Personensorge. Frankfurt a.M. 2004; *Retzko, Susanne*: Die Angriffsverursachung bei Notwehr. Münster 2001; *Riedelmeier, Sabine*: Ärztlicher Heileingriff und allgemeine Strafrechtsdogmatik. Baden-Baden 2004; *Rönnau, Thomas*: Willensmängel bei der Einwilligung im Strafrecht. Tübingen 2001; *Salgo, Ludwig*: Vom langsamen Sterben des elterlichen Züchtigungsrechts. In: Kohl/Landau 2001, 55-69; *Scherenberg von, Carl F.*: Die sozialetischen Einschränkungen der Notwehr. Frankfurt a.M. 2009; *Schmid, Christian*: Das Verhältnis von Tatbestand und Rechtswidrigkeit aus rechtstheoretischer Sicht. Berlin 2002; *Schmidt, Sandra*: Mehraktige Rechtfertigungskonstellationen am Beispiel des Festnahmerechts und der Notrechte. Hamburg 2007; *Schmitz, Jörg L.*: Rechtfertigender Notstand bei internen Interessenkollisionen. Berlin: Duncker & Humblot 2013; *Schumann, Heribert*: Notwehr durch Unterlassen? In: Festschrift für Friedrich Dencker zum 70. Geburtstag. Hrsg. von Wilhelm Degener und Michael Heghmanns. Tübingen: Mohr Siebeck 2012, 287-305; *Schwartz, Tobias*: Die hypothetische Einwilligung im Strafrecht. Frankfurt a.M. 2009; *Schüler, Thilo*: Der Zweifel über das Vorliegen einer Rechtfertigungslage. Baden-Baden 2004; *Seeberg, Rouven*: Aufgedrängte Nothilfe, Notwehr und Notwehrexzess. Frankfurt a.M. 2005; *Seesko, Tino*: Notwehr gegen Erpressung durch Drohung mit erlaubtem Verhalten. Berlin 2004; *Sengbusch, René*: Die Subsidiarität der Notwehr; zum Verhältnis von eigenhändiger Verteidigung und der Abwehr eines Angriffs durch staatliche oder private Helfer. Berlin 2008; *Seuring, Sabine*: Die aufgedrängte Nothilfe. Berlin: Logos 2004; *Stegmüller, Ulrich*: Die Sittenwidrigkeit der Körperverletzung trotz Einwilligung des Verletzten; § 228 StGB. Hamburg 2009; *Stettner, Heinrich*: Die strafrechtliche Problematik der körperlichen Züchtigung. Berlin 1958; *Stief, Matthias*: Die Einwilligungsfähigkeit im Strafrecht. Berlin: Logos 2012; *Stiller, Tanja*: Grenzen des Notwehrrechts bei der Verteidigung von Sachwerten. Frankfurt a.M. u.a. 1999; *Tachezy, Dorothea Maria*: Mutmaßliche Einwilligung und Notkompetenz in der präklinischen Notfallmedizin; Rechtfertigungsfragen und Haftungsfragen im Notarzt- und Rettungsdienst. Frankfurt a.M. 2009; *Tag, Brigitte*: Der Körperverletzungstatbestand im Spannungsfeld zwischen Patientenautonomie und Lex artis; eine arztstrafrechtliche Untersuchung. Berlin u.a. 2000; *Thiel, Sven-Markus*: Die Konkurrenz von Rechtfertigungsgründen. Frankfurt a.M. u.a. 2000; *Voß, Almuth*: Die Notwehrsituation innerhalb sozialer Näheverhältnisse; eine kritische Auseinandersetzung mit den Grundsätzen der beziehungsbedingten Notwehrbeschränkung. Berlin 2013; *Wilenmann, Javier*: Freiheitsdistribution und Verantwortungsbegriff; die Dogmatik des Defensivnotstands im Strafrecht. Tübingen: Mohr Siebeck 2014.

18. Entschuldigungen (gemäß §§ 33 und 35 StGB sowie wegen sonstiger Entschuldigungsgründe im Strafrecht)

Literaturhinweise:

Archangelskij, Alexander: Das Problem des Lebensnotstandes am Beispiel des Abschusses eines von Terroristen entführten Flugzeuges. Berlin 2005; *Diederich, Heike*: Ratio und Grenzen des straflosen Notwehrexzesses; Studien zu § 33 StGB. Berlin 2001; *Ladiges, Manuel*: Die Bekämpfung nicht-staatlicher Angreifer im Luftraum; unter besonderer Berücksichtigung des § 14 Abs. 3 LuftSiG und der strafrechtlichen Beurteilung der Tötung von Unbeteiligten. Berlin 2007; *Motsch, Thomas*: Der straflose Notwehrexzess; Analyse der ratio legis und Lösung der Erscheinungsformen des § 33 StGB unter besonderer Berücksichtigung neuerer Tendenzen. Berlin 2003; *Petropoulos, Vasileios*: Die strafrechtliche

Bewertung der Affekttat; auf dem Weg zu einer strafrechtsdogmatischen Begründung der Affektlogik. Baden-Baden 2010; *Zimmermann, Till*: Rettungstötungen; Untersuchungen zur strafrechtlichen Beurteilung von Tötungshandlungen im Lebensnotstand. Baden-Baden 2008.

19. Rechtsfolgen der Tat (§§ 38 ff. StGB) einschließlich Reformvorstellungen

Literaturhinweise:

Appel, Ivo: Verfassung und Strafe; zu den verfassungsrechtlichen Grenzen staatlichen Strafens. Berlin 1998; *Arendt, Marcel*: Quo vadis, Geldstrafe? Möglichkeiten und Grenzen einer ambulanten Sanktion. Frankfurt a.M. 2012; *Bannenberg, Britta/Rössner, Dieter*: Strafrechtliches Sanktionenrecht. München 2008; *Bernsmann, Hayo*: Elektronisch überwachter Hausarrest unter besonderer Berücksichtigung von Privatisierungstendenzen. Göttingen 2000; *Bundesarbeitsgemeinschaft für Straffälligenhilfe (BAG-S) e.V.* (Hrsg.): Elektronisch überwachter Hausarrest – Alternative zum Strafvollzug? Bonn 1997; *Callies, Rolf-Peter*: Theorie der Strafe im demokratischen und sozialen Rechtsstaat; ein Beitrag zur strafrechtsdogmatischen Grundlagendiskussion. Frankfurt a.M. 1974; *Campe, Joachim Heinrich*: Über das Zweckmäßige und Unzweckmäßige in den Belohnungen und Strafen. Wien/Braunschweig 1788. Hrsg. von *Birgit Ofenbach*. Heinsberg 1998; *Detter, Klaus*: Strafzumessung. Köln 2009; *Dittmann, Volker* (Hrsg.): Zwischen Mediation und lebenslang; neue Wege in der Kriminalitätsbekämpfung. Chur/Zürich 2002; *Dogonay, Gebro*: Zur Reform der Verwarnung mit Strafvorbehalt; eine Darstellung und Kritik aktueller Änderungsvorschläge. Herzogenrath 2003; *Feltes, Thomas*: Der staatliche Strafanspruch – Überlegungen zur Struktur, Begründung und Realisierung staatlichen Strafens; eine Untersuchung im Zusammenhang mit der Sanktionsentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland und der empirischen Bedeutung staatlichen Strafens. Holzkirchen 2007; *Feuerhelm, Wolfgang*: Stellung und Ausgestaltung der gemeinnützigen Arbeit im Strafrecht. Wiesbaden 1997; *Gössel, Karl Heinz*: Wesen und Begründung der strafrechtlichen Sanktionen. In: Festschrift für *Pfeiffer* 1988, S. 3-25; *Gronemeyer, Delia*: Zur Reformbedürftigkeit der strafrechtlichen Fahrerlaubnisentziehung und des strafrechtlichen Fahrverbots. Frankfurt u.a. 2001; *Halecker, Dela-Madeleine*: Der „Denkzettel“ Fahrverbot; eine kritische Bestandsaufnahme seines straf-, jugendstraf- und ordnungswidrigkeitsrechtlichen Anwendungsbereichs. Baden-Baden 2009; *Hallevy, Gabriel*: The Right to Be Punished; Modern Doctrinal Sentencing. Berlin 2012; *Hettinger, Michael* (Hrsg.) Reform des Sanktionenrechts. Baden-Baden 2001; *Hudy, Marc*: Elektronisch überwachter Hausarrest; Befunde zur Zielgruppenplanung und Probleme einer Implementation in das deutsche Sanktionensystem. Baden-Baden 1999; *Jeckel, Ingo*: Schadenswiedergutmachung gemäß § 46 a Nr. 2 StGB über anwaltliche Schlichtungsstellen; Schlichtungsablauf und Auswirkungen auf das Strafverfahren. Frankfurt a.M. u.a. 2003; *Jehle, Jörg-Martin/Bender, Doris* (Hrsg.): Täterbehandlung und neue Sanktionsformen; kriminalpolitische Konzepte in Europa. Mönchengladbach 2000; *Jung, Heike*: Sanktionensysteme und Menschenrechte. Bern 1992; *Jung, Heike*: Was ist Strafe? Ein Essay. Baden-Baden 2002; *Jüngel, Marc*: Shame Sanctions; Wiedergeburt der Schadstrafe? Generalpräventive Publizität und materieller Strafbegriff. Langenfeld 2011; *Kawamura-Reindl, Gabriele/Reindl, Richard*: Gemeinnützige Arbeit statt Strafe. Freiburg i.Br. 2010; *Kodalle, Klaus-M.* (Hrsg.): Strafe muss sein! Muss Strafe sein? Philosophen, Juristen, Pädagogen im Gespräch. Würzburg 1998; *Krell, Wolfgang* (Hrsg.): Schwitzen statt Sitzen; gemeinnützige Arbeit als Strafe in Europa. Weimar 2003; *Kriebaum, Ursula*: Die europäische Konvention zur Verhütung von Folter und unmensch-

licher oder erniedrigender Behandlung oder Bestrafung. Wien 2000; *Kubink, Michael*: Strafen und ihre Alternativen im zeitlichen Wandel. Berlin 2002; *Kwaschnik, Sebastian*: Die Führungsaufsicht im Wandel. Hamburg 2008; *Laun, Stefan*: Alternative Sanktionen zum Freiheitsentzug und die Reform des Sanktionensystems. Frankfurt a.M. u.a. 2002; *Lee, Jin-Kuk*: Symbolische Wiedergutmachung im strafrechtlichen Sanktionensystem; auf der Suche nach der Möglichkeit einer weiteren konstruktiven Tatverarbeitung und Entkriminalisierung durch symbolische Wiedergutmachung. Frankfurt a.M. u.a. 2000; *Lindenberg, Michael*: Ware Strafe; elektronische Überwachung und die Kommerzialisierung strafrechtlicher Kontrolle. München 1997; *Mayer, Markus*: Modellprojekt elektronische Fußfessel; Studien zur Erprobung einer umstrittenen Maßnahme. Freiburg i.Br. 2005; *Meier, Bernd-Dieter*: Strafrechtliche Sanktionen. 4. Aufl. Berlin: Springer 2014; *Meier, Bernd-Dieter/Noetzel, Sarah*: Fallsammlung zum Sanktionenrecht. Berlin: Springer 2009; *Morgenstern, Christine*: Internationale Mindeststandards für ambulante Strafen und Maßnahmen. Mönchengladbach 2002; *Pawlik, Michael*: Person, Subjekt, Bürger; zur Legitimation von Strafe. Berlin 2004; *Peters, Jan*: Die Entwicklung von Sanktionspraxis und Strafrechtsreform 1871 bis 1933; eine rechtshistorische Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung der Reformmodelle zur Freiheitsstrafensubstitution. Aachen 2000; *Pfeiffer, Christian* (Hrsg.): Täter-Opfer-Ausgleich im Allgemeinen Strafrecht; die Ergebnisse der Begleitforschung des WAAGE-Projekts Hannover. Baden-Baden 1997; *Radtke, Henning/Müller, Egon* u.a. (Hrsg.): Muss Strafe sein? Kolloquium zum 60. Geburtstag von Herrn Professor Dr. Dr. h.c. Heike Jung. Baden-Baden 2004; *Redlich, Melanie*: Die Vermeidung von Ersatzfreiheitsstrafen – wesentliches Anliegen aktueller Strafrechtsreformbestrebungen. Frankfurt a.M. 2005; *Roxin, Claus*: Zur Wiedergutmachung als einer "dritten Spur" im Sanktionensystem. In: Festschrift *Baumann* 1992, S. 243-254; *Schlömer, Uwe*: Der elektronisch überwachte Hausarrest; eine Untersuchung der ausländischen Erfahrungen und der Anwendbarkeit in der Bundesrepublik Deutschland. Frankfurt a.M. u.a. 1998; *Schmidhäuser, Eberhard*: Vom Sinn der Strafe. Hrsg. von *Eric Hilgendorf*. Berlin 2004; *Schmitz, Heinz-Gerd*: Zur Legitimität der Kriminalstrafe; philosophische Erörterungen. Berlin 2001; *Schnarr, Karl Heinz/Hennig, Albrecht*: Reform des Sanktionenrechts. Baden-Baden 2000; *Schneider, Hans/Stock, Jürgen*: Kriminalität und staatliche Reaktionen II – Rechtsfolgen und Strafvollzug. Lehr- und Studienbrief Kriminologie Nr. 08. Hrsg. von Waldemar Burghard/Hans-Werner Hamacher. Hilden/Rhld. 1995; *Schneider, Kerstin*: Electroning Monitoring; alternativer Strafvollzug oder Alternative zum Strafvollzug? Baden-Baden 2003; *Schnieders, Robert*: Die Geschichte der Vermögensstrafe in Deutschland. Berlin 2002; *Selle von, Dirk*: Gerechte Geldstrafe; eine Konkretisierung des Grundsatzes der Opfergleichheit. Berlin 1997; *Speis, Frank*: Gemeinnützige Arbeit als selbständige Hauptstrafe im Erwachsenenstrafrecht. Hamburg 2008; *Stapenhorst, Hermann*: Die Entwicklung des Verhältnisses von Geldstrafe zu Freiheitsstrafe seit 1882; eine rechtshistorische Untersuchung anhand von Kriminalstatistiken. Berlin 1993 (zugleich Diss. Berlin); *Steffens, Rainer*: Wiedergutmachung und Täter-Opfer-Ausgleich im Jugend- und Erwachsenenstrafrecht in den neuen Bundesländern. Godesberg 1999; *Stree, Walter*: Deliktsfolgen und Grundgesetz; Zur Verfassungsmäßigkeit der Strafen und sonstigen strafrechtlichen Maßnahmen. Tübingen 1960; *Streng, Franz*: Strafrechtliche Sanktionen: Die Strafzumessung und ihre Grundlagen. 3. Aufl. Stuttgart u.a. 2012; *Terdenge, Franz*: Strafsanktionen in Gesetzgebung und Gerichtspraxis; Eine rechtspolitische und statistische Untersuchung der straf- und jugendrechtlichen Rechtsfolgenentwicklung von 1945 bis 1980. Göttingen 1983; *Walther, Susanne*: Vom Rechtsbruch zum Realkonflikt; Grundlagen und Grundzüge einer Wiedergutmachung und Strafe verbindenden Neuordnung des kriminalrechtlichen Sanktionensystems. Berlin 2000; *Weber, Hartmut-Michael*: Die Abschaffung der lebenslangen Freiheitsstrafe; für eine Durchsetzung des Verfassungsanspruchs. Baden-Baden 1999; *Wei-*

chert, Thilo: Der elektronische Hausarrest aus Sicht des Datenschutzes. In: StV 20 (2000), 335-339; *Weigend, Thomas*: Sanktionen ohne Freiheitsentzug. In: GA 139 (1992), S. 345-367; *Weßlau, Edda*: In welche Richtung geht die Reform des Sanktionensystems? In: StV 1999, 278-287; *Wittstamm, Katja*: Elektronischer Hausarrest? Zur Anwendbarkeit eines amerikanischen Sanktionsmodells in Deutschland. Baden-Baden 1999.

20. Strafzumessung (§§ 46 ff. StGB)

Literaturhinweise:

Albrecht, Hans-Jörg: Strafzumessung und Vollstreckung bei Geldstrafen unter Berücksichtigung des Tagessatzsystems. Berlin 1980; *Albrecht, Hans-Jörg*: Strafzumessung bei schwerer Kriminalität; eine vergleichende theoretische und empirische Studie zur Herstellung und Darstellung des Strafmaßes. Berlin 1994; *Ahlers-Grzibek, Ute*: Der normative Normalfall in der Strafzumessung. Hamburg 2003; *Appel, Ivo*: Verfassung und Strafe; zu den verfassungsrechtlichen Grenzen staatlichen Strafens. Berlin 1998; *Bruns, Hans-Jürgen*: Das Recht der Strafzumessung. 2. Aufl. Köln u.a. 1985; *Czupryniak, Radoslaw*: Berücksichtigung generalpräventiver Gründe bei der Strafzumessung in Deutschland und Polen; Diskussion der Grundsätze und Erörterung von Fallgruppen anhand der Rechtsprechung. Hamburg 2011; *Ensslin, Reinhart*: Spezialpräventive Strafzumessung. Herzogenrath 2003; *Ferner, Wolfgang*: Strafzumessung. Bonn 2003; *Frahm, Lorenz Nikolai*: Die allgemeine Kronzeugenregelung; dogmatische Probleme und Rechtspraxis des § 46 b StGB. Berlin: Duncker & Humblot 2014; *Heinz, Wolfgang*: Entwicklung, Stand und Struktur der Strafzumessungspraxis. In: MschrKrim 1981, 148-173; *Jehle, Jörg-Martin* (Hrsg.): Individualprävention und Strafzumessung; ein Gespräch zwischen Strafjustiz und Kriminologie. Wiesbaden 1992; *Kerner, Hans-Jürgen/Eikens, Anke/Hartmann, Arthur*: Täter-Opfer-Ausgleich in Deutschland; Auswertung der bundesweiten Täter-Opfer-Ausgleichs-Statistik für die Jahrgänge 2006 bis 2009 – mit einem Rückblick auf die Entwicklung seit 1993. Mönchengladbach 2001; *Kespe, Hans Christian*: Täter-Opfer-Ausgleich und Schadenswiedergutmachung; ein Beitrag zur Dogmatik von § 46 a StGB unter besonderer Berücksichtigung steuerstrafrechtlicher Fragestellungen. Berlin 2011; *Kneba, Nicolas*: Die Kronzeugenregelung des § 46 b StGB. Berlin 2011; *Köberer, Wolfgang*: Iudex non calculat; Über die Unmöglichkeit, Strafzumessung sozialwissenschaftlich-mathematisch zu rationalisieren. Frankfurt a.M. u.a. 1996; *Köhler, Tanja*: Straffällige Frauen; eine Untersuchung der Strafzumessung und Rückfälligkeit. Göttingen 2012; *Maeck, Manfred*: Opfer und Strafzumessung; ein Beitrag zur Systematik und Dogmatik der richterlichen Strafzumessung. Stuttgart 1983; *Maurer, Matthias*: Komparative Strafzumessung; ein Beitrag zur Fortentwicklung des Sanktionenrechts. Berlin 2005; *Mestek-Schmülling, Katja*: Mittelbare Straftatfolgen und ihre Berücksichtigung bei der Strafzumessung. Berlin 2004; *Montenbruck, Axel*: Strafraumen und Strafzumessung. Berlin 1983; *Müller, Jens*: Ökonomische Grundlagen der Generalprävention; eine Auseinandersetzung mit kriminalökonomischen Modellen. Frankfurt a.M. 1996; *Neuß, Frank*: Der Strafzweck der Generalprävention im Verhältnis zur Würde des Menschen; ein unaufgelöster Konflikt. Aachen 2001; *Ostendorf, Heribert*: Wie viel Strafe braucht die Gesellschaft? Plädoyer für eine soziale Strafrechtspflege. Baden-Baden 2000; *Ott, Claus* (Hrsg.): Die Präventivwirkung zivil- und strafrechtlicher Sanktionen. Tübingen 1999; *Ramb, Michael*: Strafbegründung in den Systemen der Hegelianer; eine rechtsphilosophische Untersuchung zu den Straftheorien von Julius Abegg, Christian Reinhold Köstlin, Albert Friedrich Berner und Hugo Hälschner. Berlin 2005; *Richter, Natalie*: Täter-Opfer-Ausgleich und Schadenswiedergutmachung im Rahmen von § 46 a StGB; eine Problemanalyse unter besonderer Berücksichtigung der

höchstrichterlichen Rechtsprechung seit 1995. Berlin: Duncker & Humblot 2014; *Sander, Lisa K.*: Grenzen instrumenteller Vernunft im Strafrecht; eine Kritik der Präventionsdoktrin aus strafrechtsgeschichtlicher und empirischer Perspektive. Frankfurt a.M. 2007; *Schäfer, Gerhard/Sander, Günther M./Gemmeren van, Gerhard*: Praxis der Strafzumessung. 5. Aufl. München 2011; *Schaumann, Karsten*: Alter, Krankheit und Behinderung im deutschen Strafrecht, insbesondere im Strafzumessungsrecht. Frankfurt a.M. 2001; *Schmidt, Anja*: Strafe und Versöhnung; eine moral- und rechtsphilosophische Analyse von Strafe und Täter-Opfer-Ausgleich als Formen unserer Praxis. Berlin 2012; *Schnelle, Karl*: Die Funktion generalpräventiver Gesichtspunkte bei der Strafzumessung. Diss. jur. Göttingen 1977; *Schott, Tilmann*: Gesetzliche Strafraumen und ihre tatrichterliche Handhabung; eine empirische Untersuchung zu Gesetzssystematik und Rechtstatsächlichkeit bei ausgewählten Deliktsbereichen. Baden-Baden 2004; *Schünemann, Bernd* (Hrsg.): Positive Generalprävention. Heidelberg 1998; *Sprotte, Sabrina*: Die poena naturalis im Strafe- und Strafzumessungsrecht. Frankfurt a.M. u.a.: Peter Lang 2013; *Streng, Franz*: Strafrechtliche Sanktionen; die Strafzumessung und ihre Grundlagen. Stuttgart u.a. 2002; *Teixeira, Adriano*: Grundlagen einer tatproportionalen Strafzumessungslehre; ein Beitrag unter besonderer Berücksichtigung des Problems der Rückfallschärfung. Baden-Baden: Nomos 2014; *Tomforde, Kirstin*: Die Zulässigkeit einer Unterschreitung der schuldangemessenen Strafe aus präventiven Gesichtspunkten. Baden-Baden 1999; *Vultejus, Ulrich*: Die Härte der Strafrichter. In: ZRP 1992, 375-378; *Weber, Joachim*: Zum Genugtuungsinteresse des Verletzten als Strafzweck. Baden-Baden 1997; *Weigend, Thomas*: Richtlinien für die Strafzumessung. In: Festschrift der Rechtswissenschaftlichen Fakultät zur 600-Jahr-Feier der Universität zu Köln. Köln u.a. 1988.

21. Strafbemessung bei mehreren Gesetzesverletzungen (§§ 52 ff. StGB)

Literaturhinweise:

Hessler, Matthias: Subsidiaritätsklauseln im Strafgesetzbuch. Hamburg 2005; *Lee, Kyung-Lyul*: Die Präzisierung der „Tateinheit“ und die Reichweite des Strafklageverbrauchs nach der Entscheidung BGHSt 40, 138 zum „Fortsetzungszusammenhang“; zugleich ein Vergleich der Rechtsprechung des BGH und des korObGH. Berlin 2002.

22. Strafaussetzung zur Bewährung (§§ 56 ff. StGB)

Literaturhinweis:

Schulze, Michael: Die bedingte Haftentlassung lebenslänglicher Gefangener; § 57 a StGB nach dem Beschluss des BVerfG vom 3.6.1992. Hamburg 2003.

23. Verwarnung mit Strafvorbehalt; Absehen von Strafe (§§ 59 ff. StGB)

Literaturhinweise:

Doganay, Gebro: Zur Reform der Verwarnung mit Strafvorbehalt. Herzogenrath 2003; *Sprotte, Sabrina*: Die poena naturalis im Strafe- und Strafzumessungsrecht. Frankfurt a.M. u.a.: Peter Lang 2013.

24. Maßregeln der Besserung und Sicherung (§§ 61 ff. StGB)

Literaturhinweise:

Alex, Michael: Nachträgliche Sicherungsverwahrung – ein rechtsstaatliches und kriminalpolitisches Debakel. 2. Aufl. Holzkirchen 2013; *Asprion, Peter*: Gefährliche Freiheit? Das Ende der Sicherungsverwahrung. Freiburg i.Br. 2012; *Becker, Kathrein*: Sicherungsverwahrung; die Bedeutung des Sachverständigen für die gerichtliche Prognoseentscheidung. Holzkirchen 2009; *Bender, Soledad*: Die nachträgliche Sicherungsverwahrung. Frankfurt a.M. 2007; *Conradi, Florian*: Die Sicherungsverwahrung – Ausdruck einer zunehmenden Sicherheitsorientierung im Strafrecht? Die Entwicklung der Sicherungsverwahrung im Kontext des Spannungsverhältnisses von Freiheit und Sicherheit. Frankfurt a.M.: Lang 2013; *Flaig, Annika*: Die nachträgliche Sicherungsverwahrung. Frankfurt a.M. 2009; *Frisch, Wolfgang*: Die Maßregeln der Besserung und Sicherung im strafrechtlichen Rechtssystem. In: ZStW 102 (1990), S. 343-393; *Giebel, Stefan*: Rückfalluntersuchung der Patienten des Landes Hessen nach § 64 StGB. München 2012; *Gronemeyer, Delia*: Zur Reformbedürftigkeit der strafrechtlichen Fahrerlaubnisentziehung und des strafrechtlichen Fahrverbots. Frankfurt u.a. 2001; *Jansing, Jan D.*: Nachträgliche Sicherungsverwahrung. Münster/Westf. 2004; *Kern, Johannes*: Brauchen wir die Sicherungsverwahrung? Zur Problematik des § 66 StGB. Frankfurt a.M. 1997; *Kinzig, Jörg*: Die Legalbewährung gefährlicher Rückfalltäter; zugleich ein Beitrag zur Entwicklung des Rechts der Sicherungsverwahrung. 2. Aufl. Berlin 2010; *Koch, Hans-Georg* (Hrsg.): Wegsperrern? Freiheitsentziehende Maßnahmen gegen gefährliche, strafrechtlich verantwortliche (Rückfall-)Täter; Internationaler Vergleich – Kriminologische Perspektiven. Freiburg i.Br. 2012; *Lange, Julian*: Die Kriminalprognose im Recht der Sicherungsverwahrung; Bedeutung der Prognoseabhängigkeit für Anordnung, Vollstreckung und Rechtskraft. Berlin 2012; *Rohrbach, Moritz Philipp*: Die Entwicklung der Führungsaufsicht unter besonderer Berücksichtigung der Praxis in Mecklenburg-Vorpommern. Mönchengladbach: Forum Verlag Godesberg 2014; *Ruderich, Daniela*: Führungsaufsicht; die Entwicklung und Ausgestaltung des Instituts der Führungsaufsicht auch im Hinblick auf die einzelnen Bundesländer sowie die Darstellung und Bewertung der Übergangskonzepte zum Umgang mit rückfallgefährdeten Sexualstraftätern. Frankfurt a.M.: Peter Lang 2014; *Schultz, Charlotte*: Spiegelungen von Strafrecht und Gesellschaft; eine systemtheoretische Kritik der Sicherungsverwahrung. Frankfurt a.M.: Peter Lang 2014.

25. Verfall und Einziehung (§§ 73 ff. StGB)

Literaturhinweise:

Büttner, Manfred: Berechnung des illegalen Vermögensvorteils zur Abschöpfung im Straf- und Ordnungswidrigkeitenverfahren. 2. Aufl. Stuttgart u.a. 2012; *Dedic, Smail*: Kriminalprävention durch Gewinnabschöpfung. Hamburg 2010; *Janssen, Gerhard*: Gewinnabschöpfung im Strafverfahren. 2. Aufl. Heidelberg 2013; *Podolsky, Johann/Brenner, Tobias*: Vermögensabschöpfung im Straf- und Ordnungswidrigkeitenverfahren; Verfall, Einziehung und vorläufige Vermögenssicherung – Leitfaden für die Praxis. 5. Aufl. Stuttgart u.a. 2012; *Rönnau, Thomas*: Vermögensabschöpfung in der Praxis 2. Aufl. München: C.H. Beck 2014.

26. Strafantrag, Ermächtigung, Strafverlangen (§§ 77 ff. StGB)

Literaturhinweise:

Spriegel, Wilfried: Willensfreiheit und Rechtsmissbrauch im Strafantragsrecht. Herzogenrath 2003; *Winnen, Werner*: Eingeschränkte Antragsdelikte; zugleich eine Stellungnahme zu wesentlichen Fragen der Antragsdelikte. Aachen 2001.

27. Verjährung (§§ 78 ff. StGB)

Literaturhinweise:

Asholt, Martin: Verjährung im Strafrecht; zu den theoretischen, historischen und dogmatischen Grundlagen des Verhältnisses von Bestrafung und Zeit in §§ 78 ff. StGB. Tübingen: Mohr Siebeck 2014; *Hong, Young Gi*: Zeitablauf als Grenze des staatlichen Strafanspruchs; eine Studie zu den rechtsphilosophischen Grundlagen der Verjährung unter besonderer Berücksichtigung der Problematik der Unverjährbarkeit. Frankfurt a.M. 2005; *Radke, Marc*: Bestrafungshindernisse aufgrund des Zeitablaufs; Verjährungseintritt und Verfahrensüberlängen im Erwachsenen- und Jugendstrafrecht. Aachen 2001.

28. Verstoß gegen ein Vereinigungsverbot (§ 85 StGB)

Literaturhinweis:

Schroeder, Friedrich-Christian: Vereinigung, Bande, Gruppe & Co.; die organisationsbezogenen Straftatbestände des deutschen Strafgesetzbuchs. In: ZIS 9/2014, 389-392.

29. Verbreiten von Propagandamitteln sowie Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen (§§ 86 und 86 a StGB)

Literaturhinweise:

Dewitz von, Clivia: NS-Gedankengut und Strafrecht; die §§ 86, 86a StGB und § 130 StGB zwischen der Abwehr neonazistischer Gefahren und symbolischem Strafrecht. Berlin 2006; *Rahe, Dirk*: Die Sozialadäquanzklausel des § 86 Abs. 3 StGB und ihre Bedeutung für das politische Kommunikationsstrafrecht; eine strafrechtsdogmatische Untersuchung unter Berücksichtigung verfassungsrechtlicher Aspekte. Hamburg 2002; *Schroeder, Friedrich-Christian*: Vereinigung, Bande, Gruppe & Co.; die organisationsbezogenen Straftatbestände des deutschen Strafgesetzbuchs. In: ZIS 9/2014, 389-392.

30. Agententätigkeit zu Sabotagezwecken sowie Verfassungsfeindliche Sabotage (§§ 87 und 88 StGB)

Literaturhinweis:

Schroeder, Friedrich-Christian: Vereinigung, Bande, Gruppe & Co.; die organisationsbezogenen Straftatbestände des deutschen Strafgesetzbuchs. In: ZIS 9/2014, 389-392.

31. Schwere staatsgefährdende Gewalttaten (§ 89 a, b und 91 StGB)

Literaturhinweis:

Kauffmann, Philipp Konstantin: Das Gesetz zur Verfolgung der Vorbereitung schwerer staatsgefährdender Gewalttaten; strafrechtsdogmatische und verfassungsrechtliche Grenzen der §§ 89 a, 89 b und 91 StGB. Hamburg 2011; *Schroeder, Friedrich-Christian*: Vereinigung, Bande, Gruppe & Co.; die organisationsbezogenen Straftatbestände des deutschen Strafgesetzbuchs. In: ZIS 9/2014, 389-392.

32. Wahlbehinderung usw. bis Abgeordnetenbestechung (§§ 107-108 e StGB)

Literaturhinweise:

Härtl, Dominik: Wahlstraftaten; die §§ 107 ff. StGB im System des Rechts. Frankfurt a.M. 2006; *Hartmann, Marcus*: Reformmodelle zur Abgeordnetenbestechung. Berlin: Duncker & Humblot 2013 (zugl. Diss. iur. HU Berlin 2012); *Hoven, Elisa*: Die Strafbarkeit der Abgeordnetenbestechung; Wege und Ziele einer Reform des § 108 e StGB. In: ZIS 1/2013, 33-44; *Kunze, Christoph*: Das Merkmal „unbefugt“ in den Strafnormen des Besonderen Teils des StGB. Berlin: Duncker & Humblot 2014; *Mayer, Fabian*: Abgeordnetenbestechung (§ 108 e a.F. StGB) – eine Vorschrift auf dem Prüfstand: Betrachtungen im Lichte des aktuellen Meinungsstandes unter Berücksichtigung internationaler Übereinkommen. Heidelberg: C.F. Müller 2014.

33. Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (§ 113 StGB)

Literaturhinweis:

Steffes-enn, Rita: Polizisten im Visier; eine kriminologische Untersuchung zur Gewalt gegen Polizeibeamte aus Tätersicht. Frankfurt a.M. 2012.

34. Gefangenenbefreiung (§ 120 StGB)

Literaturhinweis:

Wienhausen, Hanno: Die Straflosigkeit der Gefangenen selbstbefreiung. Berlin 2012.

35. Hausfriedensbruch (§ 123 StGB)

Literaturhinweise:

Artkämper, H.: Hausbesetzer, Hausbesitzer, Hausfriedensbruch. Berlin u.a. 1995; *Kunze, Christoph*: Das Merkmal „unbefugt“ in den Strafnormen des Besonderen Teils des StGB. Berlin: Duncker & Humblot 2014; *Olizeg, Robert*: Hausrecht und Hausfriedensbruch (§ 123 StGB) in Gerichtsgebäuden. Frankfurt a.M. 2001; *Rampf, Christina* (Hrsg.): Hausfriedensbruch (§ 123 StGB); Reformdiskussion und Gesetzgebung seit 1870. Berlin 2006.

36. Bildung bewaffneter Gruppen (§ 127 StGB)

Literaturhinweis:

Kunze, Christoph: Das Merkmal „unbefugt“ in den Strafnormen des Besonderen Teils des StGB. Berlin: Dunckler & Humblot 2014.

37. Bildung krimineller Vereinigungen; Bildung terroristischer Vereinigungen; kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland (§§ 129, 129 a, 129 b StGB)

Literaturhinweise:

Barisch, Kai Th.: Die Bekämpfung des internationalen Terrorismus durch § 129 b StGB; verfassungswidrig politisiertes symbolisches Feindstrafrecht zum Schutze eines Scheinrechtsgutes oder sinnvolles Strafanwendungsrecht eines streitbaren demokratischen Rechtsstaates in der Weltgesellschaft? Berlin 2009; *Breidenbach, Sarah*: Die strafrechtliche Bekämpfung terroristischer Vereinigungen; Analyse und Präzisierung der §§ 129a, 129b StGB. Hamburg 2009; *Felske, Karsten*: Kriminelle und terroristische Vereinigungen - §§ 129, 129 a StGB; Reformdiskussion und Gesetzgebung seit dem 19. Jahrhundert. Berlin 2003; *Fröba, Christian*: Die Reichweite des § 129 a StGB bei der Bekämpfung des transnationalen islamistischen Terrorismus. Frankfurt a.M. 2008; *Kraus, Michael*: Rechtsstaatliche Terrorismusbekämpfung durch Straf- und Strafprozessrecht. Frankfurt a.M. 2011; *Nehring, Michael*: Kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland; Auslegung und Analyse des im Zuge der Terrorismusbekämpfung nach dem 11. September 2001 geschaffenen § 129 b Strafgesetzbuch. Frankfurt a.M. 2007; *Netz, Thomas*: Die Strafbarkeit ausländischer terroristischer Vereinigungen; straf- und verfassungsrechtliche Probleme des § 129 b StGB unter Berücksichtigung der Änderungen im Vereinigungsstrafrecht (§§ 129, 129 a StGB). Hamburg 2008; *Schroeder, Friedrich-Christian*: Vereinigung, Bande, Gruppe & Co.; die organisationsbezogenen Straftatbestände des deutschen Strafgesetzbuchs. In: ZIS 9/2014, 389-392; *Steinsiek, Mark*: Terrorabwehr durch Strafrecht? Verfassungsrechtliche und strafrechtssystematische Grenzen der Vorfeldkriminalisierung. Baden-Baden 2012; *Wickenhäuser, Jutta Sabine*: Straftatbestände zur Bekämpfung krimineller Vereinigungen in Deutschland und Spanien sowie Maßnahmen auf europäischer Ebene. Frankfurt a.M.: Lang 2013.

38. Volksverhetzung (§ 130 StGB)

Literaturhinweise:

Foerstner, Georg: Kollektivbeleidigung, Volksverhetzung und „lex Tucholsky“; eine Untersuchung zu Äußerungsdelikten und Meinungsfreiheit. Berlin 2002; *Matuschek, Milosz*: Erinnerungsstrafrecht; eine Neubegründung des Verbots der Holocaustleugnung auf rechtsvergleichender und sozialphilosophischer Grundlage. Berlin 2012; *Weiler, Benjamin*: Der Tatbestand Volksverhetzung im europäischen Vergleich; zugleich ein Beitrag zur Frage der V

39. Amtsanmaßung (§ 132 StGB); Missbrauch von Titeln, Berufsbezeichnungen und Abzeichen (§ 132 a StGB)

Literaturhinweise:

Bottke, Wilfried: Lästiger Scherz oder strafbarer Ernst? Missbrauch von Zeichen nach § 132 a StGB und §§ 124 ff. OwiG: Zeichenunfug oder sanktionswürdiges Delikt. Berlin 2004; *Kunze, Christoph*: Das Merkmal „unbefugt“ in den Strafnormen des Besonderen Teils des StGB. Berlin: Dunckler & Humblot 2014.

40. Nichtanzeige geplanter Straftaten (§§ 138, 139 StGB)

Literaturhinweis:

Kisker, Silke: Die Nichtanzeige geplanter Straftaten – §§ 138, 139 StGB; Reformdiskussion und Gesetzgebung seit 1870. Berlin 2002.

41. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (§ 142 StGB)

Literaturhinweise:

Dütz, Alexander: Der Unfallbeteiligte gem. § 142 Abs. 5 StGB. Osnabrück 2001; *Eisenberg, Ulrich/Ohder, Claudius/Bruckmeier, Karl*: Verkehrsunfallflucht; eine empirische Untersuchung zu Reformmöglichkeiten. Berlin 1989; *Henseler, Sven*: § 142 IV StGB; ist eine tätige Reue des Gesetzgebers erforderlich? Frankfurt a.M. 2011; *Himmelreich, Klaus/Bücken, Michael*: Verkehrsunfallflucht; Verteidigerstrategien im Rahmen des § 142 StGB. 6. Aufl. Heidelberg 2013; *Kubatta, Ziva*: Zur Reformbedürftigkeit der Verkehrsunfallflucht (§ 142 StGB). Göttingen 2008; *Rittig, Steffen*: Unfallflucht (§ 142 StGB) und das unvorsätzliche Sich-Entfernen vom Unfallort. Göttingen 2011; *Steenbock, Maiko*: Über die Unfallflucht als Straftat; eine kritische Untersuchung zum Zusammenhang der Strafbarkeit der Unfallflucht mit den Besonderheiten des Straßenverkehrs. Frankfurt a.M. u.a. 2004.

42. Verstoß gegen das Berufsverbot (§ 145 c StGB)

Literaturhinweis:

Lehmann, Tanja: Der Verstoß gegen das Berufsverbot (§ 145 c StGB). Hamburg 2007.

43. Geldfälschung (§ 146 StGB)

Literaturhinweis:

Schroeder, Friedrich-Christian: Vereinigung, Bande, Gruppe & Co.; die organisationsbezogenen Straftatbestände des deutschen Strafgesetzbuchs. In: ZIS 9/2014, 389-392.

44. Fälschung von Zahlungskarten usw. (§§ 152 a und 152 b StGB)

Literaturhinweise:

Schroeder, Friedrich-Christian: Vereinigung, Bande, Gruppe & Co.; die organisationsbezogenen Straftatbestände des deutschen Strafgesetzbuchs. In: ZIS 9/2014, 389-392; *Schumann, Kay H.*: Die elektronische Geldbörse auf Chipkartenbasis; eine Untersuchung ihres strafrechtlichen Schutzes durch die §§ 152 a, 152 b StGB. Berlin 2004.

45. Falsche uneidliche Aussage und Meineid (§§ 153 bis 162 StGB)

Literaturhinweis:

Vormbaum, Thomas: Reform der Aussagetatbestände (§§ 153-162 StGB); Reformüberlegungen und Gesetzesentwurf. Berlin 2012.

46. Falsche Verdächtigung (§ 164 StGB)

Literaturhinweis:

Vormbaum, Thomas: Verdächtig: Der Tatbestand der falschen Verdächtigung (§ 164 StGB) und seine Auslegung. In: Festschrift für Friedrich Dencker zum 70. Geburtstag. Hrsg. von Wilhelm Degener und Michael Heghmanns. Tübingen: Mohr Siebeck 2012, 359-372.

47. Beschimpfung von Bekenntnissen, Religionsgesellschaften und Weltanschauungsvereinigungen (§ 166 StGB)

Literaturhinweis:

Koch, Sebastian: Die strafbare Beschimpfung von Bekenntnissen, Religionsgesellschaften und Weltanschauungsvereinigungen. Hamburg 2009.

48. Störung der Totenruhe (§ 168 StGB)

Literaturhinweise:

Kretschner, Bernhard: Der Grab- und Leichenfrevl als strafwürdige Missetat. Baden-Baden 2002; *Kunze, Christoph*: Das Merkmal „unbefugt“ in den Strafnormen des Besonderen Teils des StGB. Berlin: Dunckler & Humblot 2014; *Lüthe, Frank*: Zur Strafbarkeit eigenmächtiger Leichenteilentnahmen durch Ärzte gemäß § 168 Abs. 1, 1. Alternative StGB. Hamburg 2001.

49. Beischlaf zwischen Verwandten (§ 173 StGB)

Literaturhinweise:

Bdeiwí, Sami: Beischlaf zwischen Verwandten (§ 173 StGB); Reform und Gesetzgebung seit 1870. Berlin 2013; *Best, Gisela*: Zur Aktualisierung des Inzestverbots; eine Erörterung anlässlich des Urteils des Bundesverfassungsgerichts. Münster 2010; *Kanwischer, Simon*: Der Grenzbereich zwischen öffentlichem Strafanspruch und intimer Lebensgestaltung;

Verschiebungen in der historischen Entwicklung aufgezeigt am Beispiel der Strafbarkeit des Inzests (§ 173 StGB). Göttingen 2013; *Karst, Sandra*: Die Entkriminalisierung des § 173 StGB. Frankfurt a.M. 2009; Kubiciel, Michael: Das deutsche Inzestverbot vor den Sachranken des EGMR; die Entscheidung und ihre Folgen für die strafrechtswissenschaftliche Debatte. In: ZIS 6/2012, 282-289; *Schubarth, Martin*: Inzestverbot und Verfassung? In: Festschrift für Friedrich Dencker zum 70. Geburtstag. Hrsg. von Wilhelm Degener und Michael Heghmanns. Tübingen: Mohr Siebeck 2012, 273-285; *Tischler, Marcus G.*: Der Geschwisterinzest bei über 18-Jährigen; die Rechtsgüter des § 173 StGB. Hamburg 2009.

Vorab: Sexualstrafrecht insgesamt

Literaturhinweise:

Brüggemann, Johannes A. J.: Entwicklung und Wandel des Sexualstrafrechts in der Geschichte unseres StGB; die Reform der Sexualdelikte einst und jetzt. Baden-Baden 2012; *Cancho Espinal, Ciro Jhonson*: Das Sexualstrafrecht Perus im Vergleich zum deutschen Strafrecht. Hamburg 2012; *Laubenthal, Klaus*: Handbuch Sexualstraftaten; die Delikte gegen die sexuelle Selbstbestimmung. Berlin: Springer 2012; *Lipinski, Monika*: Die Sexualstraftaten im polnischen Strafkodex im Vergleich zum deutschen Strafgesetzbuch. Frankfurt a.M. 2013.

50. Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen (§ 174 StGB)

Literaturhinweis:

Theede, Peter: Unzucht mit Abhängigen (§ 174 StGB); eine strafrechtliche und kriminologische Untersuchung. Lübeck 1967.

51. Sexueller Missbrauch von Kindern (§ 176 StGB)

Literaturhinweis:

Geiger, Robert: Auswirkungen europäischer Strafrechtsharmonisierung auf nationaler Ebene; eine rechtsvergleichende Untersuchung am Beispiel des Rahmenbeschlusses 2004/68/JI zur Bekämpfung der sexuellen Ausbeutung von Kindern und der Kinderpornographie. Berlin 2012.

52. Sexuelle Nötigung; Vergewaltigung sowie Sexuelle Nötigung und Vergewaltigung mit Todesfolge (§§ 177, 178 StGB)

Literaturhinweise:

Hiekel, Alexandra/Endres, Johann: Sexuelle Übergriffe gegen Frauen (1); Können sich Frauen vor Vergewaltigung schützen? In: Kriminalistik 51 (1997), S. 627-633; *Lederer, Jenny*: Hemmschwellen im Strafrecht; eine übergreifende Untersuchung der Hemmschwellen bei Sexualdelikten und Totschlag. Berlin 2011; *Mauer, Sandra*: Die Frau als besonderes Schutzobjekt strafrechtlicher Normen; ein Rechtsvergleich zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Bundesrepublik Deutschland. Berlin 2009.

53. Ausbeutung von Prostituierten (§ 180 a StGB) ; Zuhälterei (§§ 181 a, 181 c StGB); Ausübung der verbotenen Prostitution (§ 184 e StGB) und jugendgefährdende Prostitution (§ 184 f StGB)

Literaturhinweise:

Hochhaus, Wiebke Alexandra: Strafbare Formen der Zuhälterei. Baden-Baden 2009; *Hun-ecke, Ina*: Das Prostitutionsgesetz und seine Umsetzung; was hindert unterstützende Netzwerke an konstruktiven Vorschlägen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und wieso dominieren Forderungen nach strafrechtlichem Opferschutz, ausländerrechtlichem Bleibe-recht und Hilfen zum Ausstieg? Hamburg 2011; *Mauer, Sandra*: Die Frau als besonderes Schutzobjekt strafrechtlicher Normen; ein Rechtsvergleich zwischen den Vereinigten Staa-ten von Amerika und der Bundesrepublik Deutschland. Berlin 2009; *Schroeder, Friedrich-Christian*: Vereinigung, Bande, Gruppe & Co.; die organisationsbezogenen Straftatbestän-de des deutschen Strafgesetzbuchs. In: ZIS 9/2014, 389-392.

54. Sexueller Missbrauch von Jugendlichen (§ 182 StGB)

Literaturhinweis:

Stephan, Thomas: Sexueller Missbrauch von Jugendlichen (§ 182 StGB). Marburg 2002.

55. Exhibitionistische Handlungen (§ 183 StGB); Erregung öffentlichen Ärgernisses (§ 183 a StGB)

Literaturhinweis:

Mauer, Sandra: Die Frau als besonderes Schutzobjekt strafrechtlicher Normen; ein Rechtsvergleich zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Bundesrepublik Deutschland. Berlin: Logos 2009;

56. Verbreitung pornographischer Schriften und Darbietungen (§§ 184 bis 184 d StGB)

Literaturhinweise:

Exner, Ole: Pornografiestraftaten in den Neuen Medien; Ermittlungsmethoden und Verfol-gungsansätze. Hamburg 2012; *Geiger, Robert*: Auswirkungen europäischer Strafrechts-harmonisierung auf nationaler Ebene; eine rechtsvergleichende Untersuchung am Beispiel des Rahmenbeschlusses 2004/68/JI zur Bekämpfung der sexuellen Ausbeutung von Kin-dern und der Kinderpornographie. Berlin 2012; *Haustein, Berthold H.*: Europarechtliche Bezüge des Kinder- und Jugendpornographiestrafrechts; zum unionsrechtlichen Hinter-ground aktueller Auslegungsfragen der §§ 184 b, 184 c StGB. In: ZIS 2014, 348-352; *Mau-er, Sandra*: Die Frau als besonderes Schutzobjekt strafrechtlicher Normen; ein Rechtsvergleich zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Bundesrepublik Deutsch-land. Berlin: Logos 2009; *Palm, Jasmin*: Kinder- und Jugendpornographie im Internet; eine materiell-rechtliche Untersuchung der Rechtslage in Deutschland. Frankfurt a.M. 2011; *Schreibauer, Marcus*: Das Pornographieverbot des § 184 StGB; Grundlagen, Tatbestands-probleme, Reformvorschläge. Regensburg 1999; *Schroeder, Friedrich-Christian*: Vereini-

gung, Bande, Gruppe & Co.; die organisationsbezogenen Straftatbestände des deutschen Strafgesetzbuchs. In: ZIS 9/2014, 389-392.

57. Beleidigung, Üble Nachrede, Verleumdung (§§ 185 ff StGB)

Literaturhinweise:

Knebel, Silke: Die Ehrenschriftvorschriften im Strafrecht. Marburg 2004; *Marfels, Georgia*: Von der Ehre zur Anerkennung? Die Bedeutung sozialphilosophischer Anerkennungstheorien für den strafrechtlichen Ehrbegriff. Baden-Baden 2010; *Tellenbach, Silvia* (Hrsg.): Die Rolle der Ehre im Strafrecht. Freiburg i.Br. 2008.

Vorab: Whistleblowing (strafrechtlich nur bedingt erfasst)

Literaturhinweis:

Beyer, Ulrich: Whistleblowing in Deutschland und Großbritannien; ein Vergleich anhand der Umsetzung von Art. 11 Abs. 1 und 6 RL 89/391 EWG. Frankfurt a.M. 2013.

58. Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes (§ 201 StGB); Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen (§ 201 a StGB); Verletzung des Briefgeheimnisses (§ 202 StGB)

Literaturhinweise:

Gertzen, Anke Marie: Der strafrechtliche Schutz des Rechts am eigenen Bild; eine Bewertung des § 201 a StGB im Vergleich zu Art. 197 Código Penal. Göttingen 2009; *Hengst, Florian*: Der strafrechtliche Schutz des Rechts am eigenen Bild (§ 201 a StGB). Frankfurt a.M. 2012; *Kächele, Andreas*: Der strafrechtliche Schutz vor unbefugten Bildaufnahmen (§ 201 a StGB). Baden-Baden 2006; *Korte, Maya Maresa*: Der Strafbefreiungsgrund der Zustimmung im Falle von Beeinträchtigungen der Intimsphäre; die medienstrafrechtliche Bewertung von Zustimmungen zu Tathandlungen im Sinne des § 201 a StGB im Kontext der Einwilligungstheorie. Hamburg: Kovac 2013; *Kunze, Christoph*: Das Merkmal „unbefugt“ in den Strafnormen des Besonderen Teils des StGB. Berlin: Duncker & Humblot 2014.

((Zweikampf [§§ 201-210 a.F. StGB])

Literaturhinweis:

Baumgarten, Ralf: Zweikampf §§ 201-210 a.F. StGB; Reformdiskussion und Gesetzgebung von 1870 bis zur Aufhebung der Zweikampfbestimmungen. Baden-Baden 2003.

59. Ausspähen, Abfangen oder Vorbereiten des Ausspähens und Abfangens von Daten (§ 202 a bis 202 c StGB)

Literaturhinweise:

Dietrich, Ralf: Das Erfordernis der besonderen Sicherung im StGB am Beispiel des Ausspähens von Daten, § 202 a StGB; Kritik und spezialpräventiver Ansatz. Berlin 2009; *Krutisch, Dorothee*: Strafbarkeit des unberechtigten Zugangs zu Computerdaten und -systemen. Frankfurt a.M. u.a. 2004; *Kunze, Christoph*: Das Merkmal „unbefugt“ in den Strafnormen des Besonderen Teils des StGB. Berlin: Dunckler & Humblot 2014; *Kusnik, Katharina*: Strafbarkeit der Daten- bzw. Informationsspionage in Deutschland und Polen. Baden-Baden 2011.

60. Verletzung von Privatgeheimnissen (§ 203 StGB)

Literaturhinweise:

Höflich, Ann-Katrin: Die ärztliche Schweigepflicht; unter besonderer Beachtung der postmortalen ärztlichen Schweigepflicht. Frankfurt a.M. 2011; *Hübner, Leonie*: Umfang und Grenzen des strafrechtlichen Schutzes des Arztgeheimnisses nach § 203 StGB. Frankfurt a.M. 2011; *Kunze, Christoph*: Das Merkmal „unbefugt“ in den Strafnormen des Besonderen Teils des StGB. Berlin: Dunckler & Humblot 2014; *Losert, Matthias*: Der Bruch der Schweigepflicht und seine Rechtfertigung. Hamburg 2012; *Rubebauer, Daniela*: Reichweite und Bedeutung der berufsrechtlichen und strafrechtlichen Verschwiegenheitspflicht des Rechtsanwalts; dargestellt am Beispiel ausgewählter Grenzfälle und unter Berücksichtigung gegenläufiger Auskunftspflichten. Hamburg: Kovac 2014; *Schröter, Julia*: Die Strafbarkeit des Arztes bei der Offenbarung genetischer Daten an Angehörige eines Patienten; eine Untersuchung am Beispiel der Chorea Huntington, der Polyzystischen Nierenerkrankung und der erblichen Form der Brust- und Darmkrebserkrankung. Frankfurt a.M. 2011.

61. Verwertung fremder Geheimnisse (§ 204 StGB)

Literaturhinweis:

Kunze, Christoph: Das Merkmal „unbefugt“ in den Strafnormen des Besonderen Teils des StGB. Berlin: Dunckler & Humblot 2014.

62. Verletzung des Post- oder Fernmeldegeheimnisses (§ 206 StGB)

Literaturhinweis:

Kunze, Christoph: Das Merkmal „unbefugt“ in den Strafnormen des Besonderen Teils des StGB. Berlin: Dunckler & Humblot 2014;

63. Straftaten gegen das Leben und Aussetzung (§§ 211 bis 216, 221 StGB)

Literaturhinweise:

Agel, Carina: (Ehren-)Mord in Deutschland; eine empirische Untersuchung zu Phänomenologie und Ursachen von „Ehrenmorden“ sowie deren Erledigung durch die Justiz. Lengerich: Pabst Science Publishers 2013; *Arold, Katharina*: Das Recht auf Suizid und die Position ausgewählter Garanten; unter besonderer Berücksichtigung der Lage der unheilbar Kranken. Unveröff. Dipl.-Arbeit an der FHVR Berlin. Berlin 1998; *Baer-Henney, Juliane*: Die Strafbarkeit aktiver Sterbehilfe – ein Beispiel für symbolisches Strafrecht? Eine Analyse der deutschen Rechtslage unter Bezugnahme auf die rechtliche Behandlung des assistierten Freitods in den USA. Herzogenrath 2004; *Baumann, Ursula*: Vom Recht auf den eigenen Tod; die Geschichte des Suizids vom 18. bis zum 20. Jahrhundert in Deutschland. Weimar 2002; *Becker, Georg*: Zur Frage der Erweiterung des Mordmerkmals der Verdeckungsabsicht. Regensburg 2003; *Bozankaya, Nadine*: Neonatizid – die rechtliche Reaktion auf die Tötung Neugeborener; eine strafrechtliche Untersuchung anhand von Aktenanalysen. Münster 2010; *Brambring, André*: Kindestötung (§ 217 a.F. StGB); Reformdiskussion und Gesetzgebung seit 1870. Berlin 2010; *Burmeister, Jonathan*: Die schuldangemessene Bewertung von Ehrenmorden im deutschen Strafrecht; differenzierte Schuldmerkmale auf Tatbestandsebene bei sonstigen niedrigen Beweggründen. Frankfurt a.M. 2011; *Chilcecki, Stefan*: Zur Dogmatik der Aussetzung (§ 221 StGB) nach dem sechsten Strafrechtsreformgesetz. Hamburg 2010; *Cöster, Anna C.*: Ehrenmode in Deutschland. Marburg 2009; *Conradi, Matthias*: Der Arzt an den Grenzen seines Behandlungsauftrages; eine Untersuchung zu Fragen der Sterbehilfe im Zeitalter der Intensivmedizin. Frankfurt a.M. u.a. 2002; *David, Anke*: Die Entwicklung des Mordtatbestandes im 19. Jahrhundert. Frankfurt a.M. 2009; *Dershowitz, Alan M.*: Die Entstehung von Recht und Gesetz aus Mord und Totschlag. Hamburg 2002; *Drescher, Tanja*: Beginn des Menschseins im Sinne der §§ 211 ff. StGB nach Fortfall des § 217 StGB a.F. Frankfurt a.M. u.a. 2004; *Duncker, Martin A.*: Strafrechtlicher Lebensschutz in vivo; das ungeborene menschliche Leben als Schutzgut des Strafgesetzbuches – eine medizinstrafrechtliche Untersuchung. Hamburg 2006; *€akir-Ceylan, Esma*: Gewalt im Namen der Ehre; eine Untersuchung über Gewalttaten in Deutschland und in der Türkei unter besonderer Betrachtung der Rechtsentwicklung in der Türkei. Frankfurt a.M. 2010; *Egg, Rudolf* (Hrsg.): Tötungsdelikte; mediale Wahrnehmung, kriminologische Erkenntnisse, juristische Aufarbeitung. Wiesbaden 2002; *Erbil, Bahar*: Toleranz für Ehrenmörder? Soziokulturelle Motive im Strafrecht unter besonderer Berücksichtigung des türkischen Ehrbegriffs. Berlin: Logos 2008; *Fischer, Anne Christin*: Straflöse Mitwirkung am Suizid oder strafbare Fremdtötung? Hamburg 2011; *Gallwitz, Adolf/Paulus, Manfred*: Kinderfreunde, Kindermörder; authentische Kriminalfälle, Fallanalysen, Vorbeugung. 3. Aufl. Hilden 2002; *Gavela, Kallia*: Ärztlich assistierter Suizid und organisierte Sterbehilfe. Berlin 2013; *Greco, Luís*: Ehrenmorde im deutschen Strafrecht. In: ZIS 2014, 309-319; *Grosse-Vehne, Vera*: Tötung auf Verlangen (§ 216 StGB), Euthanasie und Sterbehilfe; Reformdiskussion und Gesetzgebung seit 1870. Berlin 2005; *Grünewald, Anette*: Das vorsätzliche Tötungsdelikt. Tübingen 2010; *Heinrich, Susanne*: Die geschichtliche Entwicklung des Aussetzungsdelikts. Berlin 2004; *Hess, Ariane*: Erscheinungsformen und Strafverfolgung von Tötungsdelikten in Mecklenburg-Vorpommern. Mönchengladbach 2010; *Heyers, Johannes*: Passive Sterbehilfe bei entscheidungsunfähigen Patienten und das Betreuungsrecht. Berlin 2001; *Hörr, Christof*: Passive Sterbehilfe und betreuungsgerichtliche Kontrolle; die Strafbarkeit von Arzt und Betreuer beim Behandlungsabbruch an einwilligungsunfähigen Patienten. Baden-Baden 2011; *Huhmann, Wolfgang*: Wann beginnt der Mensch und wann endet er? Frankfurt a.M. 2007; *Kargl, Walter*: Gesetz, Dogma-

tik und Reform des Mordes (§ 211 StGB). In: *Strafverteidiger Forum (StraFo)* 2001, 365-375; *Kaschubs-Saeedi, Tanja*: Menschliches Leben als Schutzgut des Strafrechts; Studien zu den Grenzen des Strafrechts im Zeitalter von Reanimations-, Transplantationsmedizin und Humanexperimenten. Frankfurt a.M. u.a. 2002; *Kerner, Stefan*: Zur Kriminologie der Tötungsdelikte. In: *Magazin für die Polizei*. 1997. Teil 1 in Heft Nr. 251 S. 31-33, Teil 2 in Heft Nr. 252 S. 19-21 und Teil 3 in Heft Nr. 253 S. 7-11; *Krais, Julia*: Blutrache und Strafrecht; Einfluss des Blutrachemotivs auf Unrecht, Schuld und Strafzumessung. Hamburg 2009; *Kühn, Denise*: „Steinwürfe“ auf den Straßenverkehr; eine strafrechtlich-kriminologische Untersuchung. Baden-Baden 2012; *Kuschel, Amelia*: Der ärztlich assistierte Suizid; Straftat oder Akt der Nächstenliebe. Frankfurt a.M. 2007; *Laue, Carsten Christoph*: Die Aussetzung; eine Klarstellungsvorschrift. München 2002; *Lucks, Heidrun*: Der Aussetzungstatbestand nach dem 6. Strafrechtsreformgesetz – ein allgemeines Lebens- und Gesundheitsgefährdungsdelikt? Hamburg 2003; *Maatsch, Asmus*: Selbstverfügung als intrapersonaler Rechtspflichtverstoß; zum Strafunrecht einverständlicher Sterbehilfe. Berlin 2001; *Morris, Oisín*: Die normative Restriktion des Heimtücke-begriffes auf Basis der Teilverwirklichung von Rechtfertigungsgründen. Berlin 2010; *Müssig, Bernd*: Mord und Totschlag. Köln u.a. 2005; *Petricius, Egon/Ramm, Bernd*: Der Kannibalen-Fall von Rotenburg. Alheim 2004; *Raic, Diana*: Die Tötung von Kindern durch die eigenen Eltern; soziobiographische, motivationale und strafrechtliche Aspekte. Aachen 1997; *Raske-Al-Hammoud, Kristina*: Die strafgesetzliche Regelung der Sterbehilfe; eine vergleichende Analyse der Alternativentwürfe zur Sterbehilfe (AE-Sterbebegleitung) aus den Jahren 1986 und 2005 im Lichte der klinischen Praxis. Hamburg: Dr. Kovac 2014; *Rohrer, Jens*: Menschenwürde am Lebensanfang und am Lebensende und strafrechtlicher Lebensschutz. Berlin 2012; *Rückert, Sabine*: Tote haben keine Lobby; die Dunkelziffer der vertuschten Morde. Hamburg 2000; *Sauer, Werner W.K.*: Töten aus Mitleid; Mord, Totschlag oder Sterbehilfe? Norderstedt 2011; *Scheib, Klaus*: Die Dunkelziffer bei Tötungsdelikten aus kriminologischer und rechtsmedizinischer Sicht. Berlin 2002; *Scheinfeld, Jörg*: Der Kannibalen-Fall; verfassungsrechtliche Einwände gegen die Einstufung als Mord und gegen die Verhängung lebenslanger Freiheitsstrafe. Tübingen 2009; *Schmidt-Jortzig, Edzard*: Wann ist der Mensch tot? München 1999; *Schneider, Hans Joachim*: Tötungsdelikte von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden; Kriminalpsychologie tödlicher Schulgewalt. In: *DVJJ-Journal* 4/2002, 421-429; *Schorn, Martin*: Mord aus niedrigen Beweggründen bei fremden soziokulturellen Wertvorstellungen. Baden-Baden: Nomos 2014; *Sönke, Gerhold*: Die Akzessorietät der Teilnahme an Mord und Totschlag: Eine dogmengeschichtliche Rekonstruktion eines ungelösten Problems. Baden-Baden: Nomos 2014; *Sönneken, Ilka*: Die Nidation als Zäsur im Rechtsschutz menschlichen Lebens. Aachen 2002; *Sotelsek, Marc*: Zur Quantifizierung von Unrecht und Schuld bei vorsätzlichen Tötungen; ein Beitrag zur Reform der Tötungsdelikte. Frankfurt a.M. 2012; *Stahmer, Nina*: Entschädigung von Nichtvermögensschäden bei Tötung; eine rechtsvergleichende und rechtspolitische Untersuchung des deutschen, französischen und englischen Rechts. Hamburg 2004; *Tenthoff, Christian*: Die Strafbarkeit der Tötung auf Verlangen im Lichte des Autonomieprinzips. Berlin 2008; *Vöhringer, Caroline*: Tötung auf Verlangen; die Abgrenzung des § 216 StGB zur straflosen Beihilfe zum Suizid sowie das Verhältnis von privilegierenden zu qualifizierenden Tötungsumständen. Frankfurt a.M. 2008; *Votteler, Verena*: Das Mordmerkmal der „sonst niedrigen Beweggründe“ gem. § 211 Abs. 2 1. Gruppe 4. Variante StGB – im Spiegel gesellschaftlicher Moralvorstellungen. Heidelberg: C.F. Müller 2014; *Weiler, Karoline*: Die Beurteilung der Selbsttötung unter besonderer Berücksichtigung kirchenrechtlicher Regelungen. Hamburg 2013; *Weinschenk, Miriam*: § 217 StGB – Folgen des Wegfalls einer Norm. Konstanz 2004; *Wilms, Maresa*: Die Tötung mit gemeingefährlichen Mitteln; ein altes Mordmerkmal im Lichte neuer kriminalpolitischer Entwicklungen auf nationaler

und europäischer Ebene. Baden-Baden 2011; *Zwiehoff, Gabriele*: Die provozierte Tötung; zur Tatbestandsqualität der Provokationsvariante des § 213 StGB. Baden-Baden 2001.

64. Schwangerschaftsabbruch (§§ 218 ff. StGB)

Literaturhinweise:

Behren von, Dirk: Die Geschichte des § 218 StGB von 1871 bis 1976. Tübingen 2004; *Koch, Christina*: Schwangerschaftsabbruch (218 ff. StGB); Reformdiskussion und Gesetzgebung von 1870 bis 1945. Münster 2004; *Mauer, Sandra*: Die Frau als besonderes Schutzobjekt strafrechtlicher Normen; ein Rechtsvergleich zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Bundesrepublik Deutschland. Berlin 2009; *Müller, Wolfgang*: Die Abtreibung; Anfänge der Kriminalisierung 1140-1650. Köln u.a. 2000; *Putzke, Sabine*: Die Strafbarkeit der Abtreibung in der Kaiserzeit und in der Weimarer Zeit ; eine Analyse der Reformdiskussion und der Straftatbestände in den Reformentwürfen (1908-1931). Berlin 2003; *Valsamidou, Angeliki*: Der strafrechtliche Schutz der menschlichen Leibesfrucht nach deutschem und griechischem Recht. Frankfurt a.M. 2012.

65. Fahrlässige Tötung (§ 222 StGB)

Literaturhinweise:

Ciernak, Jürgen: Fahrlässige Körperverletzung und Tötung im Straßenverkehr als Straftat? In: SVR 4/2012, 127-132; *Lohmeyer, Johannes*: Fahrlässige Tötungen als Straftat und das Erfordernis des spezifischen Gefahrrealisierungszusammenhangs bei den todeserfolgsqualifizierten Delikten; Überlegungen de lege lata und de lege ferenda. Berlin 2011;

66. Körperverletzung pp. (§ 223 ff. StGB)

Literaturhinweis:

Bauer, Wolfgang: Die strafrechtliche Beurteilung des ärztlichen Heileingriffs. Hamburg 2008; *Becker, Jörg*: Waffe und Werkzeug als Tatmittel im Strafrecht. Frankfurt a.M. u.a. 2003; *Brocke, Holger/Weidling, Matthias*: Zur Frage der Strafbarkeit der religiös motivierten Beschneidung von Jungen. In: Strafverteidiger (StV), 2012, 450-459; *Deegener, Günther/Körner, Wilhelm* (Hrsg.): Kindesmisshandlung und Vernachlässigung; ein Handbuch. Göttingen 2005; *Exner, Thomas*: Sozialadäquanz im Strafrecht; zur Knabenbeschneidung. Berlin: Duncker & Humblot 2011; *Fateh-Moghadam, Bijan*: Religiöse Rechtfertigung? Die Beschneidung von Knaben zwischen Strafrecht, Religionsfreiheit und elterlichem Sorgerecht. In: Zeitschrift für rechtswissenschaftliche Forschung (RW), Jg. 1 (Heft 2/2010), 115-142; *Franz, Matthias* (Hrsg.): Die Beschneidung von Jungen; ein trauriges Vermächtnis. Göttingen: Vandenhoeck Ruprecht 2014; *Giger, Beatrice*: Zirkumzision; ein gesellschaftliches und strafrechtliches Tabu. In: forumpoenale, 2/2012, 95-103; *Greiff, Martin S.*: Notwendigkeit und Möglichkeiten einer Entkriminalisierung leicht fahrlässigen ärztlichen Handelns. Hamburg 2005; *Gröning, Christian*: Körperverletzungsdelikte §§ 223 ff., 340 StGB; Reformdiskussion und Gesetzgebung seit 1933. Berlin 2004; *Hennig, Lysann*: Tattoos, Piercings, Schönheitsoperationen; zur rechtlichen Problematik nicht indizierter Eingriffe bei Minderjährigen. Halle 2012; *Herzberg, Rolf-Dietrich*: Rechtliche Probleme der rituellen Beschneidung. In: Juristenzeitung (JZ), Jg. 64 (Heft 7/2009), 332-339; *Herzberg,*

Rolf-Dietrich: Religionsfreiheit und Kindeswohl; wann ist die Körperverletzung durch Zirkumzision gerechtfertigt? In: Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik (ZIS), 7-8/2010, 471-475; *Herzberg, Rolf-Dietrich*: Steht dem biblischen Gebot der Beschneidung ein rechtliches Verbot entgegen? In: Medizinrecht (MedR), Jg. 30 (Heft 3/2012), 169-175; *Herzberg, Rolf-Dietrich*: Die Beschneidung gesetzlich gestatten? In: Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik (ZIS), 10/2012, 486-505; *Herzberg, Rolf-Dietrich*: Der Abwägungsgedanke und der „evidenzbasierte Blick“ in der Beschneidungsdebatte. In: Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik (ZIS), 2/2014, 56-65; *Jahn, Matthias*: Zirkumzision LS Körperverletzung, Anm. zu LG Köln, Urt. v. 7.5.2012 – 151 Ns 169/11, NJW 2012, 2128. In: Juristische Schulung (JuS), 2012, 850-852; *Järkel, Christian*: Die wegen Sittenwidrigkeit rechtswidrige Körperverletzung; ein Beitrag zur Auslegung und Reform des § 228 StGB. Hamburg 2010; *Jerouschek, Günter*: Beschneidung und das deutsche Recht; historische, medizinische, psychologische und juristische Aspekte. In: Neue Zeitschrift für Strafrecht (NStZ), Jg. 28 (Heft 6/2008), 313-319; *Jerouschek, Günter*: Beschneidung – Heileingriff, religiöses Gebot oder strafbare Körperverletzung? In: Festschrift für Friedrich Dencker zum 70. Geburtstag. Hrsg. von Wilhelm Degener und Michael Heghmanns. Tübingen: Mohr Siebeck 2012, 171-181; *Jürgens, Oliver*: Die Beschränkung der strafrechtlichen Haftung für ärztliche Behandlungsfehler. Frankfurt a.M. 2005; *Karakaya, Ilkin*: Doping und Unterlassen als strafbare Körperverletzung? Frankfurt a.M. u.a. 2004; *Kempff, Claudia*: Anmerkung zu LG Köln, Urt. v. 7.5.2012 – 151 Ns 169/11. In: Juristische Rundschau (JR), 2012, 436-439; *Köhler, C.*: Beteiligung und Unterlassen beim erfolgsqualifizierten Delikt am Beispiel der Körperverletzung mit Todesfolge (§ 227 I StGB). Berlin u.a. 2000; *Köhler, Jana/Martin, Susanne*: „Happy Slapping“; moralische Aspekte eines neuen Gewaltphänomens in Deutschland. Norderstedt 2013; *Korn, Frank*: Körperverletzungsdelikte §§ 223 ff., 340 StGB; Reformdiskussion und Gesetzgebung von 1870 bis 1933. Berlin 2003; *Krása, Kerstin*: Der ethische und rechtliche Umgang mit weiblicher Genitalverstümmelung in Deutschland im Vergleich zu anderen westeuropäischen Ländern. In: MenschenRechtsMagazin (MRM), Jg. 13 (Heft 2/2008), 168-183; *Kreß, Hartmut*: Anmerkung zu LG Köln, Urt. v. 7.5.2012 – 151 Ns 169/11; religiös motivierte Beschneidungen: Notwendigkeit der Restriktion aus ethischer Sicht. In: Medizinrecht (MedR), Heft 30/2012, 682-684; *Krüper, Julian*: Anmerkung zu LG Köln, Urt. v. 7.5.2012 – 151 Ns 169/11. In: Zeitschrift für das Juristische Studium (ZJS), 2012, 547-552; *Lack, Katrin*: Rechtliche Überlegungen zur religiös motivierten Beschneidung von Jungen im Kindesalter. In: Zeitschrift für Kindschaftsrecht und Jugendhilfe (ZKJ), 2012, 336-346; *Leißner, Christian*: Der Begriff des gefährlichen Werkzeugs im StGB; aktuelle Probleme und historische Entwicklung. Frankfurt a.M. 2002; *Lohmeyer, Johannes*: Fahrlässige Tötungen als Straftat und das Erfordernis des spezifischen Gefahrrealisierungszusammenhangs bei den todeserfolgsqualifizierten Delikten; Überlegungen de lege lata und de lege ferenda. Berlin: Logos 2011; *Mauer, Sandra*: Die Frau als besonderes Schutzobjekt strafrechtlicher Normen; ein Rechtsvergleich zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Bundesrepublik Deutschland. Berlin: Logos 2009; *Mitsch, Wolfgang*: Strafrechtlicher Schutz gegen medizinische Behandlung; zur Problematik des ärztlichen Heileingriffs. Baden-Baden 2000; *Muckel, Stefan*: Strafbarkeit eines Arztes wegen religiös motivierter Knabenbeschneidung. Anmerkung zu LG Köln, Urt. v. 7.5.2012 – 151 Ns 169/11. In: Juristische Arbeitsblätter (JA), 2012, 636-639; *Müller, Jochen*: Religion und Strafrecht – Christliche Einflüsse auf Normenbestand, Dogmatik und Argumentationsstrukturen des deutschen Strafrechts. Berlin: Logos 2008; *Oswald, Katja*: Die strafrechtlichen Beschränkungen der klinischen Prüfung von Arzneimitteln und ihr Verhältnis zu § 228 StGB. Berlin: Duncker & Humblot 2014; *Pichler, Dominik*: Beteiligung an einer Schlägerei (§ 231 StGB); ein mit der Dogmatik des Allgemeinen Teils vereinbarter Straftatbestand? Hamburg 2010; *Putzke, Holm*: Die

strafrechtliche Relevanz der Beschneidung von Knaben; zugleich ein Beitrag über die Grenzen der Einwilligung in Fällen der Personensorge. In: Strafrecht zwischen System und Telos. Festschrift für Rolf-Dietrich Herzberg zum siebzigsten Geburtstag am 14. Februar 2008. Tübingen 2008, 669-709; *Putzke, Holm*: Juristische Positionen zur religiösen Beschneidung; Besprechung von OLG Frankfurt a.M., Beschl. v. 21.8.2007 (4 W 12/07). In: Neue Juristische Wochenschrift (NJW), Jg. 61 (Heft 22/2008), 1568-1570; *Putzke, Holm*: Rechtliche Grenzen der Zirkumzision bei Minderjährigen; zur Frage der Strafbarkeit des Operateurs nach § 223 des Strafgesetzbuches. In: Medizinrecht (MedR), Jg. 26 (Heft 5/2008), 268-272; *Putzke, Holm*: LG Köln fällt wegweisendes Urteil: Religiöse Beschneidungen von Jungen verboten. In: Legal Tribune Online (LTO) v. 26.6.2012; *Putzke, Holm*: Ist die religiöse Beschneidung Körperverletzung? Pro: Die rituelle Beschneidung von Jungen ist rechtswidrig! In: Recht und Politik (RuP), 2012, 138; *Putzke, Holm*: Rezension zu Exner, Thomas, Sozialadäquanz im Strafrecht. Zur Knabenbescheidung, Berlin 2011. In: Medizinrecht (MedR), 2012, 229-230; *Putzke, Holm/Steher, Maximilian/Dietz, Hans-Georg*: Strafbarkeit der Zirkumzision von Jungen; medizinrechtliche Aspekte eines umstrittenen ärztlichen Eingriffs. In: Monatsschrift Kinderheilkunde, 2008, 783-788; *Putzke, Holm/Steher, Maximilian/Dietz, Hans-Georg*: Erwiderung zum Beitrag von Schramm et al: Zirkumzision bei nicht einwilligungsfähigen Jungen. Der Urologe, 8/2009, 869-873. In: Der Urologe, 2/2010, 286-287; *Riedelmeier, Sabine*: Ärztlicher Heileingriff und allgemeine Strafrechtsdogmatik. Baden-Baden 2004; *Rosenke, Marion*: Female genital mutilation; die rechtlichen Probleme im Zusammenhang mit der weiblichen Genitalverstümmelung (FGM). 2. Aufl. Saarbrücken: Südwestdeutscher Verlag für Hochschulschriften 2010 (zugl. Diss. Bielefeld 1999); *Rosenthal, Michael*: Cutting Edge – oder: Alles zurück auf Null. In: Anwaltsblatt (AnwBl.), 2012, 964-965; *Rox, Barbara*: Anmerkung zu LG Köln, Ur. v. 7.5.2012 – 151 Ns 169/11. In: Juristenzeitung (JZ), 2012, 806-808; *Saal, Matthias*: Die Beteiligung an einer Schlägerei (§ 231 StGB); ein Plädoyer für die Streichung der schweren Folge. Frankfurt a.M. 2005; *Schäfer-Kuczynski, Jana*: Vom Objekt zum Subjekt: Perspektivwechsel zum Rechtsträger Kind am Beispiel der Debatte über die rituelle Beschneidung Minderjähriger. Halle: Universität Halle-Wittenberg 2014; *Schild, Wolfgang*: Sporthandeln als strafbare Körperverletzung. In: *Ders.*: Sportstrafrecht. Baden-Baden 2002, 61-132; *Schild, Wolfgang*: Strafbarkeit des Dopings. In: *Ders.*: Sportstrafrecht. Baden-Baden 2002, 133-173; *Schlothauer, Natasha I.*: Strafbarkeit ärztlicher Brechmittelvergabe; die Exkorporation mutmaßlich verschluckter Betäubungsmittel im Strafverfahren. Hamburg 2010; *Sotiriadis, Georgios*: Der neue Straftatbestand der weiblichen Genitalverstümmelung, § 226 a StGB: Wirkungen und Nebenwirkungen. In: ZIS, 7-8/2014, 320-339; *Steher, Maximilian/Putzke, Holm/Dietz, Hans-Georg*: Zirkumzision bei nicht einwilligungsfähigen Jungen; strafrechtliche Konsequenzen auch bei religiöser Begründung. In: Deutsches Ärzteblatt, Jg. 105 (Heft 34-35/2008), 1778-1780; *Steiner, Nicole*: Die religiös motivierte Knabenbeschneidung im Lichte des Strafrechts; zugleich ein Beitrag zu Möglichkeiten und Grenzen elterlicher Einwilligung. Berlin: Duncker & Humblot 2013; *Tag, Brigitte*: Der Körperverletzungstatbestand im Spannungsfeld zwischen Patientenautonomie und Lex artis; eine arztstrafrechtliche Untersuchung. Berlin u.a.: Springer 2000; *Walter, Tonio*: Der Gesetzentwurf zur Beschneidung; Kritik und strafrechtliche Alternative. In: Juristenzeitung (JZ), 2012, 1110-1117; *Windhorst, Tobias*: Der Rechtsbegriff der „schweren Gesundheitsbeschädigung“; zugleich ein Beitrag zum 6. StRG. Frankfurt a.M. u.a. 2001; *Wöckel, Frank*: Körperverletzung durch Passivrauchen; Folgen des Zwangsmitrauchens und Schutzgesetze. Berlin 2001; *Wohlers, Wolfgang/Godenzi, Gunhild*: Die Knabenbeschneidung – ein Problem des Strafrechts? Zürich: Dike 2014.

67. Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung und zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft sowie Förderung des Menschenhandels (§§ 232 und 233 sowie § 233 a StGB)

Literaturhinweise:

Blaschke, Jochen (Hrsg.): Frauenhandel und Prostitution; Erfahrungen und politische Gegenmaßnahmen. Berlin 2001; *Dreixler, Markus*: Der Mensch als Ware; Erscheinungsformen modernen Menschenhandels unter strafrechtlicher Sicht. Frankfurt a.M. u.a. 1998; *Hempel, Lukas*: Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung. Hamburg 2011; *Hofmann, Johannes*: Menschenhandel; Beziehungen zur organisierten Kriminalität und Versuche der strafrechtlichen Bekämpfung. Frankfurt a.M. u.a. 2002; *Kartusch, Angelika/Knaus, Katharina*: Bekämpfung des Frauenhandels nach internationalem und österreichischem Recht. Wien 2000; *Mentz, Ulrike*: Frauenhandel als migrationsrechtliches Problem. Frankfurt a.M. u.a. 2001; *Paulus, Manfred*: Frauenhandel und Zwangsprostitution; Tatort Europa. 2. Aufl. 2008; *Schroeder, Friedrich-Christian*: Vereinigung, Bande, Gruppe & Co.; die organisationsbezogenen Straftatbestände des deutschen Strafgesetzbuchs. In: ZIS 9/2014, 389-392.

68. Menschenraub (§ 234 StGB)

Literaturhinweise:

Frommel, Monika u.a.: Menschen Handel; wie der Sexmarkt strafrechtlich reguliert wird. Berlin 2008; *Rolf, Ricarda*: Die Bekämpfung des Frauenhandels mit den Mitteln des Strafrechts, des Öffentlichen Rechts und des Zivilrechts. Göttingen 2005.

69. Entziehung Minderjähriger (§ 235 StGB)

Literaturhinweise:

Vomberg, Wolfgang/Nehls, Kyra: Rechtsfragen der internationalen Kindesentführung. München 2002; *Sallum, Danya*: Die strafrechtlichen Probleme der internationalen Kindesentziehung beim Streit um das gemeinsame Kind; die materiell-rechtlichen Probleme im Rahmen des § 235 Abs. 2 StGB sowie die Strafbarkeit in einem arabischen Staat wie Syrien. Baden-Baden 2008; *Schweppe, Katja*: Kindesentführung und Kindesinteressen; die Praxis des Haager Übereinkommens in England und Deutschland. Weinheim 2004.

70. Kinderhandel (§ 236 StGB)

Literaturhinweise:

Albrecht, Hans-Jörg: Kinderhandel; der Stand des empirischen Wissens im Bereich des (kommerziellen) Handels mit Kindern. Hrsg. vom Bundesministerium der Justiz. Bonn 1994; *Herz, Annette Louise*: Menschenhandel. Berlin 2005; *Schroeder, Friedrich-Christian*: Vereinigung, Bande, Gruppe & Co.; die organisationsbezogenen Straftatbestände des deutschen Strafgesetzbuchs. In: ZIS 9/2014, 389-392

71. Zwangsheirat (§ 237 StGB)

Literaturhinweis:

Yerlikaya, Hayriye: Zwangsehen; eine kriminologisch-strafrechtliche Untersuchung. Baden-Baden 2012.

72. Nachstellung („Stalking“; § 238 StGB)

Literaturhinweise:

Aul, Michael M.: Stalking – Phänomenologie und strafrechtliche Relevanz. Baden-Baden 2009; *Bruns, Georg/Winter, Frank* (Hrsg.): Stalking – Zwischen Liebeswahn und Strafrecht. Gießen: Psychosozial 2014; *Buß, Sebastian*: Der Weg zu einem deutschen Stalkingstraftatbestand § 238 StGB; *Huber, Edith*: Cyberstalking und Cybercrime; kriminalsoziologische Untersuchung zum Cyberstalking-Verhalten der Österreicher. Wiesbaden 2013; *Karl, Lynette*: Der Tatbestand der Nachstellung; die strafrechtliche Erfassung des Phänomens Stalking unter besonderer Berücksichtigung des verfassungsrechtlichen Bestimmtheitsgrundsatzes. Hamburg 2012; *Katzer, Catarina*: Cybermobbing – wenn das Internet zur Waffe wird. Berlin 2013; *Keller, Christopf*: Stalking und Opferhilfe; leitfaden für polizeiliches Handeln. Stuttgart u.a. 2008; *Ketting, Sebastian/Bestgen, Sarah/Steinborn, Julia/Strohmeyer, Karolin*: Mobbing2.0; Ursachen und Folgen von Cybermobbing. München: Grin (Science Factory) 2013; *Kraus, Franziska*: Zivilrechtlicher Schutz gegen Nachstellen; eine Untersuchung der zivilrechtlichen Auswirkungen des § 238 Abs. 1 StGB unter besonderer Berücksichtigung journalistischer Recherchen. Berlin 2009; *Krüger, Matthias* (Hrsg.): Stalking als Straftatbestand. 2. Aufl. Hamburg 2013; *Kunze, Christoph*: Das Merkmal „unbefugt“ in den Strafnormen des Besonderen Teils des StGB. Berlin: Duncker & Humblot 2014; *Langer, Cornelius*: Die Strafvorschriften der Nachstellung. Hamburg: Kovac 2013; *Löhr, Gerda*: Zur Notwendigkeit eines spezifischen Anti-Stalking-Straftatbestandes in Deutschland; eine rechtsvergleichende Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung der australischen Rechtsentwicklung. Berlin 2008; *Mauer, Sandra*: Die Frau als besonderes Schutzobjekt strafrechtlicher Normen; ein Rechtsvergleich zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Bundesrepublik Deutschland. Berlin 2009; *Müller, Philipp Georg*: Zum tatbestandlichen Anwendungsbereich des § 238 Abs. 1 StGB. Berlin: Duncker & Humblot 2013; *Nowicki, Daniela*: Problemfelder des § 238 StGB (Stalking); kritische Betrachtung der Implementierung der Norm in das Strafgesetzbuch. Hamburg 2011; *Pechstaedt von, Volkmar*: Rechtsschutz gegen Stalking; rechtliche Grundlagen und Probleme. Göttingen 2002; *Port, Verena*: Cyberstalking. Berlin: Logos 2012; *Schandl, Andreas*: Stalking: § 238 StGB – Fluch oder Segen für die Rechtspraxis. Marburg: Tectum 2014; *Schlachter, Daniela*: Eine kritische Analyse des deutschen Stalking-Straftatbestandes § 238 StGB. Hamburg: Kovac 2012; *Sönke, Gerhold*: Der neue Stalking-Tatbestand; ein erster Überblick. In: Neue Kriminalpolitik 2007, 2-14; *Sönke, Gerhold*: Das System des Opferschutzes im Bereich des Cyber- und Internetstalking; rechtliche Reaktionsmöglichkeiten der Betroffenen. Baden-Baden 2010; *Stadtler, Susanne*: Stalking – Nachstellung; Entwicklung, Hintergründe und rechtliche Handlungsmöglichkeiten. Baden-Baden 2009; *Wendt, Jan*: Die Privilegien der Medien und der Straftatbestand gegen Stalking. Hamburg 2010; *Wondrak, Isabel*: Stalking; Leitfaden für die polizeiliche Praxis. Hilden 2008.

73. Erpresserischer Menschenraub und Geiselnahme (§§ 239 a und 239 b StGB)

Literaturhinweise:

Brambach, Marko: Probleme der Tatbestände des erpresserischen Menschenraubes und der Geiselnahme. Berlin 2000; *Forster, Stefan*: Die Zwei-Personen-Verhältnisse beim erpresserischen Menschenraub und der Geiselnahme. Frankfurt a.M. u.a. 2002; *Groote, Everhard von*: Prognose von Täterverhalten bei Geiselnahmen; zur Einschätzung von Gewaltbereitschaft und Suizidneigung. Frankfurt a.M. 2002; *Immel, Markus*: Die Gefährdung von Leben und Leib durch Geiselnahme (§§ 239 a, 239 b StGB). Berlin 2001; *Nikolaus, Sonja Ch.*: Zu den Tatbeständen des erpresserischen Menschenraubs und der Geiselnahme. Berlin 2003; *Zschieschack, Frank*: Geiselnahme und erpresserischer Menschenraub (§§ 239a, 239b StGB) im Zwei-Personen-Verhältnis. Frankfurt a.M. u.a. 2001.

74. Nötigung und Bedrohung (§§ 240 und 241 StGB)

Literaturhinweise:

Grabow, Stefan: Die Sicherungserpressung. Berlin 2013; *Huhn, Andreas*: Nötigende Gewalt mit und gegen Sachen. Baden-Baden 2007; *Krey, Volker*: Probleme der Nötigung mit Gewalt (§ 240 StGB). Wiesbaden 1986; *Krey, Volker*: Parallelitäten und Divergenzen zwischen der Gewalt i.S. des § 240 StGB (Nötigung) und den Gewaltbegriffen anderer Straftatbestände; Gewalt. Wiesbaden 1988; *Maalich, Juan Pablo*: Nötigung und Verantwortung; normtheoretische Untersuchungen zum präskriptiven und askriptiven Nötigungsbegriff im Strafrecht. Baden-Baden 2009; *Schumann, Gunda*: Die täuschungsbedingte Einnahme von Betäubungs- oder Rauschmitteln als Gewalt. Aachen 2000; *Sinn, Arndt*: Die Nötigung im System des heutigen Strafrechts. Baden-Baden 2000.

75. Diebstahl und Unterschlagung (§§ 242 bis 248 c StGB)

Literaturhinweise:

Becker, Jörg: Waffe und Werkzeug als Tatmittel im Strafrecht. Frankfurt a.M. u.a. 2003; *Birk, Michael W.*: Die Unterschlagung nach dem 6. Strafrechtsreformgesetz. Tübingen 2003; *Boller, Lea*: Der unbefugte Gebrauch von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern - § 248 b StGB. Frankfurt a.M. 2013; *Börner, René*: die Zueignungsdogmatik der §§ 242, 246 StGB. Berlin 2004; *Brazel, Caroline*: Der Diebstahl nach section 1 (1) des Theft Act 1968 im Rechtsvergleich mit § 242 Abs. 1 StGB. Hamburg 2012; *Brutscher, Anna-Maria*: Zivilrechtsakzessorietät des Strafrechts bei Sachverhalten mit Auslandsbezug – am Beispiel des § 242 StGB. Tübingen: Mohr Siebeck 2014; *Diersch, Thomas*: Die Fangprämie beim Ladendiebstahl; eine Sanktion zwischen Straf- und Zivilrecht. Frankfurt a.M. u.a. 2000; *Eisele, Jörg*: Die Regelbeispielmethode im Strafrecht; zugleich ein Beitrag zur Lehre vom Tatbestand. Tübingen 2004; *Flemming, Sandra*: Die bandenmäßige Begehung: Eine umfassende Darstellung der Bandenmäßigkeit unter besonderer Berücksichtigung der Beteiligung von Kindern. Berlin: Duncker & Humblot 2013; *Friedrichs von, Ursula*: Reaktionsformen bei Ladendiebstahl; alternative Möglichkeiten der strafrechtlichen Kontrolle der Bagatellkriminalität am Beispiel des Ladendiebstahls. Berlin 2003; *Gehrmann, Daniel*: Systematik und Grenzen der Zueignungsdelikte. Frankfurt a.M. 2001; *Glitzka, Klaus-Henning/Krupp, Mario*: Sicherheit im Handel; Ladendiebstahl: Vorbeugung, Vermeidung,

Verfolgung. Stuttgart 2007; *Grützediek, Elke*: Intensivtäterinnen beim Diebstahl. Frankfurt a.M. u.a. 2001; *Heinsch, Sonnhild*: Der Gewahrsamsbegriff beim Diebstahl. Marburg 2012; *Jütte, Robert*: Arme, Bettler, Beutelschneider; eine Sozialgeschichte der Armut in der frühen Neuzeit. Weimar 2000; *Kosmalla, Michael*: Die Bandenmäßigkeit im Strafrecht. Baden-Baden 2005; *Krings, Kerstin*: Die strafrechtlichen Bandennormen unter besonderer Berücksichtigung des Phänomens der organisierten Kriminalität. Frankfurt a.M. u.a. 2000; *Leißner, Christian*: Der Begriff des gefährlichen Werkzeugs im StGB; aktuelle Probleme und historische Entwicklung. Frankfurt a.M. u.a. 2002; *Luff, Johannes/Sutterer, Peter*: Diebstahl von Kraftfahrzeugen; Überprüfung von Fallzahlen und Aufklärungsquoten im Bundesländer übergreifenden Vergleich. München 2003; *Meister, Stefan*: Die Zueignungsabsicht beim Diebstahl. Frankfurt a.M. u.a. 2003; *Mikolajczyk, Sascha*: Der Zueignungsbegriff des Unterschlagungstatbestandes; zugleich ein Beitrag zur Subsidiarität der Unterschlagung. Baden-Baden 2005; *Minthe, Eric*: Soforteinbehalt bei Ladendiebstahl; Begleitforschung eines Modellversuchs in Nürnberg. Wiesbaden 2003; *Mühlfeld, Michael*: Sachbeschädigung und Zueignungsdelikte; Abgrenzung und Strafwürdigkeit. Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag 2013; *Noak, Torsten*: Drittzueignung und 6. Strafrechtsreformgesetz; zur Neuregelung der §§ 242, 246 und 249 StGB. Baden-Baden 2000; *Nugel, Michael*: Ladendiebstahl und Bagatellprinzip – eine materiell-rechtliche Abgrenzung. Berlin 2004; *Prinz, Felix*: Diebstahl – §§ 242 ff. StGB; Reformdiskussion und Gesetzgebung seit 1870. Berlin 2003; *Reinertshofer, Anselm*: Begriffsjurisprudenz zu den Waffen, gefährlichen Werkzeugen und sonstigen Werkzeugen oder Mitteln in den Qualifikationen von Diebstahl und Raub. Frankfurt a.M.: Lang 2013; *Richter, Hannah*: Strafbarkeit bei vorzeitiger Durchsetzung eines Anspruches; Auswirkungen mangelnder Fälligkeit oder Einredefreiheit eines Anspruches auf die Strafbarkeit bei Vermögensdelikten. Baden-Baden 2003; *Schicht, Gün-ter*: Einbruchsdiebstahl. Lehr- und Studienbrief Kriminalistik Nr. 20. Hrsg. von Waldemar Burghard/Hans-Werner Hamacher. Hilden 1996; *Schmid-Hopmeier, Sabine*: Das Problem der Drittzueignung bei Diebstahl und Unterschlagung; eine Untersuchung der Notwendigkeit und Geeignetheit der diesbezüglichen Neuregelung durch das 6. Strafrechtsreformgesetz. Frankfurt a.M. 2000; *Schroeder, Friedrich-Christian*: Vereinigung, Bande, Gruppe & Co.; die organisationsbezogenen Straftatbestände des deutschen Strafgesetzbuchs. In: ZIS 9/2014, 389-392; *Timmermann, Petra*: Diebstahl und Betrug im Selbstbedienungsladen. Berlin: Duncker & Humblot 2014; *Zirk, Wolfgang/Vordermaier, Gottfried*: Einbruchsdiebstahl und Beweisführung; Ermittlung, Fahndung, Dokumentation. Stuttgart u.a. 2001.

76. Raub und räuberischer Diebstahl (§§ 249 bis 252 StGB)

Literaturhinweise:

Albrecht, Anna Helena: Die Struktur des Raubtatbestandes (§ 249 Abs. 1 StGB). Berlin 2011; *Becker, Jörg*: Waffe und Werkzeug als Tatmittel im Strafrecht. Frankfurt a.M. u.a. 2003; *Biletzki, Gregor C.*: Die Abgrenzung von Raub und Erpressung. In: Jura 17 (1995), 635-639; *Blesius, Vicky*: Raub – Gewalt; welche Auswirkungen hat die verfassungsrechtliche Kassation des vergeistigten Gewaltbegriffs auf §§ 249, 255 StGB? Baden-Baden 2004; *Brandts, Ricarda*: Der Zusammenhang von Nötigungsmittel und Wegnahme beim Raub; zugleich ein Beitrag zu Grenzen und Schwierigkeiten der Kausallehre. Baden-Baden 1990; *Flemming, Sandra*: Die bandenmäßige Begehung: Eine umfassende Darstellung der Bandenmäßigkeit unter besonderer Berücksichtigung der Beteiligung von Kindern. Berlin: Duncker & Humblot 2013; *Gehrmann, Daniel*: Systematik und Grenzen der Zueignungsdelikte. Frankfurt a.M. 2000; *Hsuch, Chih-Jen*: Abschied vom Begriff der Tatbeendigung im Strafrecht. Berlin 2013; *Kühnel, Wolfgang* (Hrsg.): Raub; kriminologische Analysen. Ber-

lin 2001; *Lask, Steffen*: Das Verbrechen des räuberischen Diebstahls. Hamburg 1999; *Leißner, Christian*: Der Begriff des gefährlichen Werkzeugs im StGB; aktuelle Probleme und historische Entwicklung. Frankfurt a.M. u.a. 2002; *Mohr, Michaela/Nagel, Andrea*: Raubdelikte. Band 19: Lehr- und Studienbriefe Kriminalistik/ Kriminologie. Hilden: Deutsche Polizeiliteratur 2013; *Noak, Torsten*: Drittzueignung und 6. Strafrechtsreformgesetz; zur Neuregelung der §§ 242, 246 und 249 StGB. Baden-Baden 1999; *Reinertshofer, Anselm*: Begriffsjurisprudenz zu den Waffen, gefährlichen Werkzeugen und sonstigen Werkzeugen oder Mitteln in den Qualifikationen von Diebstahl und Raub. Frankfurt a.M.: Lang 2013; *Richter, Hannah*: Strafbarkeit bei vorzeitiger Durchsetzung eines Anspruches; Auswirkungen mangelnder Fälligkeit oder Einredefreiheit eines Anspruches auf die Strafbarkeit bei Vermögensdelikten. Baden-Baden 2003; *Schmelz, Gerhard*: Raub, räuberischer Diebstahl. Hilden 2002; *Schmid, Inga*: Das gefährliche Werkzeug; unter besonderer Berücksichtigung des § 250 StGB. Tübingen 2003; *Schroeder, Friedrich-Christian*: Vereinigung, Bande, Gruppe & Co.; die organisationsbezogenen Straftatbestände des deutschen Strafgesetzbuchs. In: ZIS 9/2014, 389-392; *Schumann, Gunda*: Die täuschungsbedingte Einnahme von Betäubungs- oder Rauschmitteln als Gewalt. Aachen 2000; *Törnig, Ulla*: Legalbewährung nach Raubverurteilung. Bad Feilnbach 2003.

77. Erpressung; Räuberische Erpressung (§§ 253 und 255 StGB)

Literaturhinweise:

Biletzki, Gregor C.: Die Abgrenzung von Raub und Erpressung. In: Jura 17 (1995), 635-639; *Engelhardt, Isabelle*: Die Strafbarkeit des räuberischen Kleinaktionärs. Marburg: Tectum 2014;

78. Begünstigung (§ 257 StGB)

Literaturhinweis:

Hsuch, Chih-Jen: Abschied vom Begriff der Tatbeendigung im Strafrecht. Berlin 2013;

79. Hehlerei; Gewerbsmäßige Hehlerei und Bandenhehlerei; Gewerbsmäßige Bandenhehlerei (§§ 259-260 a StGB)

Literaturhinweise:

Küper, Wilfried: Der „erpresserische“ oder „betrügerische“ Hehler und die „allgemeinen Sicherheitsinteressen“. In: Festschrift für Friedrich Dencker zum 70. Geburtstag. Hrsg. von Wilhelm Degener und Michael Heghmanns. Tübingen: Mohr Siebeck 2012, 203-220; *Matthies, Kamila*: Studien zur Hehlerei als Vermögensdelikt; Untersuchung über das Aufrechterhalten einer rechtswidrigen Besitz- und Vermögenslage. Berlin u.a. 2004; *Schroeder, Friedrich-Christian*: Vereinigung, Bande, Gruppe & Co.; die organisationsbezogenen Straftatbestände des deutschen Strafgesetzbuchs. In: ZIS 9/2014, 389-392:

80. Geldwäsche; Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte (§ 261 StGB)

Literaturhinweise:

Aschke, Thomas Peter: Der Straftatbestand der Geldwäsche im Lichte zivilrechtlicher Erwerbsprinzipien. Frankfurt a.M. 2012; *Bischofberger, Nadina*: Zur Auslegung des Tatbestandsmerkmals „Herrühren“ im Rahmen des Straftatbestandes § 261 StGB. Marburg 2010; *Dionyssopoulou, Athanassia*: Der Tatbestand der Geldwäsche. Frankfurt a.M. u.a. 1999; *Fischer, Eva Susanne*: Die Strafbarkeit von Mitarbeitern der Kreditinstitute wegen Geldwäsche. Frankfurt a.M. 2011; *Herzog, Felix* (Hrsg.): Geldwäschegesetz (GwG); Kommentar. 2. Aufl. München 2014; *Hoyer, Petra/Klos, Joachim*: Regelungen zur Bekämpfung der Geldwäsche und ihre Anwendung in der Praxis; Geldwäschegesetz, Gesetz zur Verbesserung der Bekämpfung der Organisierten Kriminalität, internationale Regelungen. 2. Aufl. Bielefeld 1998; *Körner, Hans Harald/Dach, Eberhard*: Geldwäsche; ein Leitfaden zum geltenden Recht. München 1994; *Kröner, Michaela*: Der Schutz des Euro durch die Geldfälschungstatbestände unter der besonderen Berücksichtigung des Tatbestandsmerkmals „Inverkehrbringen als echt“ – mit Hinweisen zu den Geldfälschungstatbeständen in der Euro-Zone. Marburg 2009; *Preiss, Ralph*: Fallsammlung Geldwäsche; Risikoerschätzung für Banken, Wirtschaftstreuhänder, Rechtsanwälte und andere Berufsgruppen der EU-RL 2005/60 (3. EU Geldwäsche-Richtlinie). Sieghartskirchen 2009; *Schröder, Christian/Bergmann, Marcus*: Warum die Selbstgeldwäsche straffrei bleiben muss; why self-money laundering must remain exempt from punishment. Berlin: Berliner Wissenschafts-Verlag 2013; *Schroeder, Friedrich-Christian*: Vereinigung, Bande, Gruppe & Co.; die organisationsbezogenen Straftatbestände des deutschen Strafgesetzbuchs. In: ZIS 9/2014, 389-392; *Tsakarakaki, Eirini*: Geldwäscherei durch Strafverteidiger; eine rechtsvergleichende Untersuchung der Problematik in der Schweiz, der Bundesrepublik Deutschland, Österreich und Griechenland. Bern 2012.

81. Betrug (§§ 263 bis 264 a StGB)

Literaturhinweise:

Albrecht, Tim Patrik: Abrechnungsbetrug in der Chefarztabrechnung: Die Grenzen der Privatliquidation aus Sicht des Strafrechts. Hamburg 2012; *Benthin, Sabine*: Subventionspolitik und Subventionskriminalität; zur Legitimität und Rationalität des Tatbestandes zum Subventionsbetrug (§ 264 StGB). Frankfurt a.M. 2010; *Bley, Richard*: Warenkreditbetrug; Funktionen, Theorie und Rechtswirklichkeit. Hamburg 2008; *Borchard, Oliver*: Gehalt und Nutzen des § 264 a StGB (Kapitalanlagebetrug). Göttingen 2004; *Borchers, Christian M.*: Die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte in das deutsche Gesundheitswesen; datenschutzrechtliche Risiken und potentielle Gefahren strafrechtlich relevanten Missbrauchs. Berlin: Logos 2008; *Budde, Tanja Isabel*: Der Anstellungsbetrug; Täuschungen des Bewerbers im Arbeitsrecht, Beamtenrecht und Strafrecht. Frankfurt a.M. u.a. 2005; *Butenschön, Ines*: Der Vertragsarzt zwischen Untreue und Betrug; Verordnung unwirtschaftlicher Medikamente und Vereinbarung von „Kick-backs“ insbesondere zur Vermögensbetreuungspflicht von Vertragsärzten. Frankfurt a.M. 2011; *Cherkeh, Rainer Tarek*: Betrug (§ 263 StGB), verübt durch Doping im Sport. Frankfurt a.M. u.a. 2000; *Dingler, Andreas*: Betrug bei Online-Auktionen. Herzogenrath 2008; *Duyar, Zübeyde*: Sportbeugung: Manipulationsverhalten von Schiedsrichtern im Fußballsport als Strafbares Unrecht und die Bedeutung der allgemeinen Täuschung für das Strafrecht. Frankfurt a.M.: Lang

2014; *Eiden, Joachim*: „Wenn Ochsen Milch geben“ - Fernsehgewinnspiel und Täuschungsbegriff. In: ZIS 4 (2009), 59-67; *Flemming, Sandra*: Die bandenmäßige Begehung: Eine umfassende Darstellung der Bandenmäßigkeit unter besonderer Berücksichtigung der Beteiligung von Kindern. Berlin: Duncker & Humblot 2013; *Franzke, Matthias*: Strafrechtliche Instrumentarien zur Eindämmung von Versicherungsbetrug. Lohmar/Rheinl. 2012; *Gauger, Michael*: Die Dogmatik der konkludenten Täuschung; zugleich eine Abhandlung über die Täuschungshandlung des Betrugstatbestands. Frankfurt a.M. 2001; *Hanisch, Kathrin*: Die ignorantia facti im Betrugstatbestand. Hamburg 2007; *Heim, Cornelia*: Die Vereinbarkeit der deutschen Betrugsstrafbarkeit (§ 263 StGB) mit unionsrechtlichen Grundsätzen und Regelungen zum Schutz der Verbraucher vor Irreführungen. Göttingen: V&R unipress 2013; *Hennings, Frank*: Teleologische Reduktion des Betrugstatbestandes aufgrund von Mitverantwortung des Opfers unter besonderer Berücksichtigung des Kapitalanlage- und Kreditbetruges. Berlin 2002; *Herffs, Harro*: Der Abrechnungsbetrug des Vertragsarztes. Berlin u.a. 2002; *Hildebrand, Eberhard/Hitzer, Klaus/Püschel, Klaus*: Simulation und Selbstbeschädigung unter besonderer Berücksichtigung des Versicherungsbetrugs. Karlsruhe 2001; *Ihm, Helga*: Betrüger und ihre Delikte; die Bedeutung von Situations- und Persönlichkeitskomponenten für Technik und Taktik der Betrugsausführung aus kriminalpsychologischer Sicht. Frankfurt a.M. 2011; *Jänicke, Harald*: Gerichtliche Entscheidungen als Vermögensverfügung im Sinne des Betrugstatbestandes. Berlin 2001; *Klawitter, Tim*: Die Grenzen des Betruges durch Unterlassen. Frankfurt a.M. u.a. 1993; *Klein, Kerstin*: Das Verhältnis zwischen Eingehungs- und Erfüllungsbetrug. Herbolzheim 2003; *Kunze, Christoph*: Das Merkmal „unbefugt“ in den Strafnormen des Besonderen Teils des StGB. Berlin: Duncker & Humblot 2014; *Liebel, Hermann J.*: Täter-Opfer-Interaktion bei Kapitalanlagebetrug. Neuwied 2002; *Luig, Caspar*: Vertragsärztlicher Abrechnungsbetrug und Schadensbestimmung; zur streng formalen Betrachtungsweise des Sozialrechts im Strafrecht. Frankfurt a.M. 2009; *Martens, Jürgen*: Subventionskriminalität zum Nachteil der Europäischen Gemeinschaften; eine Untersuchung zu Straftaten nach § 264 StGB als einer Form von Unregelmäßigkeiten bei Ausgaben aus Gemeinschaftsmitteln. Herbolzheim 2001; *Matzke, Michael*: Zivil- und strafrechtliche Aspekte des Tankens an Selbstbedienungstankstellen. Heft 09 der Beiträge aus dem Fachbereich 3 (Polizeivollzugsdienst) der Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege Berlin. Hrsg. vom Dekan des Fachbereichs 3 (Polizeivollzugsdienst) der FHVR Berlin. Berlin 1998; *Mayer Lux, Laura*: Die konkludente Täuschung beim Betrug. Göttingen 2013; *Meschkat, Norbert/Nauert, Ralf*: Betrug in der Kraftfahrzeugversicherung. Köln 2008; *Muhle, Marc-Sebastian*: Zur Kausalität beim Betrug. Hamburg 2012; *Nill, Björn Erik*: Der strafrechtliche Täuschungsschutz gegen irreführende Werbung. Herdecke 2002; *Ottmann, Heike*: Wissenschaftsbetrug und Strafrecht; zu Möglichkeiten der Sanktionierung von Fehlverhalten in der Wissenschaft. Hamburg 2006; *Paschke, Matthias*: Der Insertionsoffertenbetrug; eine Untersuchung zur Strafbarkeit des Versendens von rechnungsähnlich aufgemachten Vertragsangeboten als Betrug im Sinne des § 263 StGB. Hamburg 2007; *Peters, Sebastian*: Betrug und Steuerhinterziehung trotz Erklärung wahrer Tatsachen. Hamburg 2010; *Petropoulos, Vasileios*: Die Berücksichtigung des Opferverhaltens beim Betrugstatbestand. München 2005; *Pütz, Astrid*: Der Computerbetrug und verwandte Delikte im modernen Rechtsverkehr. Frankfurt a.M. 2013; *Reitemeyer, Wiebke*: Täuschungen vor Abschluß von Arbeitsverträgen; zum Verhältnis zwischen dem Straftatbestand des Betruges und dem Anfechtungsrecht wegen arglistiger Täuschung (§§ 263 Abs. 1 StGB, 123 Abs. 1 Alt. 1 BGB). Frankfurt a.M. u.a. 2001; *Rock, Jan-Philipp*: Ökonomische Analyse des Betrugs in gegenseitigen Vertragsverhältnissen. Frankfurt a.M. 2013; *Schroeder, Friedrich-Christian*: Vereinigung, Bande, Gruppe & Co.; die organisationsbezogenen Straftatbestände des deutschen Strafgesetzbuchs. In: ZIS 9/2014, 389-392; *Schüll, Christian*: Die Strafbarkeit von Versicherungsnehmer und Versicherungs-

vermittler nach dem Strafgesetzbuch (StGB); (Versicherungs-)Betrug, Versicherungsmissbrauch und weitere Tatbestände. Berlin: Logos 2011; *Schünemann, Bernd* (Hrsg.): Die Stellung des Betrugs im Strafrechtssystem. Herbolzheim 2002; *Schultze, Michaela*: Die Betrugsnatur des Subventionsbetrugs; zur Auslegung des Merkmals „vorteilhaft“ in § 264 Abs. 1 Nr. 1 StGB. Baden-Baden 2006; *Seibert, Thomas*: Die Garantenpflicht beim Betrug. Hamburg 2007; *Sievert, Janika*: Möglichkeiten der Abrechnungsmanipulation im Krankenhaus; Upcoding, Downcoding und Abrechnen nicht notwendiger Leistungen. Berlin: Logos 2011; *Thomma, Susanne*: Die Grenzen des Tatsachenbegriffs, insbesondere bei der betrügerischen Täuschungshandlung. Berlin 2003; *Timmermann, Petra*: Diebstahl und Betrug im Selbstbedienungsladen. Berlin: Duncker & Humblot 2014; *Trieb, Daniel*: Lügen und Verschweigen; ein Beitrag zur Inhaltsbestimmung des Täuschungsbegriffs in § 263 StGB. Hamburg 2012; *Vogel, Benjamin*: Grenzen eines beweisfunktionalen Strafrechts; eine rechtsvergleichende Untersuchung zum Aussageverlust materiellen Rechts bei Betrug und Untreue in England und Deutschland. Berlin: Duncker & Humblot 2014; *Wahl, Matthias*: Die Schadensbestimmung beim Eingehungs- und Erfüllungsbetrug. Berlin 2007; *Wessel, Daniela*: Die Anstellungserschleichung in strafrechtlicher Sicht. Hamburg 2005; *Wirth, Stefan*: Zur Notwendigkeit des strafrechtlichen Schutzes des Privatversicherungswesens durch Sondernormen; zugleich ein Beitrag zur Auslegung der §§ 265 und 263 Abs. 3 S. 2 Nr. 5 StGB. Berlin 2004; *Wittig, Petra*: Das tatbestandsmäßige Verhalten des Betrugs; ein normanalytischer Ansatz. Frankfurt am Main 2004; *Wolf, Florian Hannes*: Zivilrechtliche Haftung bei Wettbetrug im Fußballsport. Hamburg: Dr. Kovac 2014; *Wolff, Carsten*: Die Neuregelung des Versicherungsmissbrauchs (§ 265, § 263 Abs. 3 Satz 2 Nr. 5 StGB). Frankfurt a.M. u.a. 2000; *Württembergischer Fußballverband e.V.* (Hrsg.): Das Recht der Sportwette und des Wettbetruges. Tagungsband des wfv-Sportrechtsseminars vom 30.9. bis 2.10.2011 in Wangen/Allgäu. Baden-Baden 2013; *Zahn, Gesche*: Die Betrugsähnlichkeit des Computerbetrugs (§ 263 a StGB). Aachen 2000.

82. Versicherungsmissbrauch (§ 265 StGB)

Literaturhinweise:

Bröckers, Kurt: Versicherungsmissbrauch (§ 265 StGB). Aachen 1999; *Engemann, Uta Inse*: Die Regelung des Versicherungsmissbrauchs (§ 265 StGB) nach dem 6. Strafrechtsreformgesetz. Berlin 2001; *Schüll, Christian*: Die Strafbarkeit von Versicherungsnehmer und Versicherungsvermittler nach dem Strafgesetzbuch (StGB); (Versicherungs-)Betrug, Versicherungsmissbrauch und weitere Tatbestände. Berlin: Logos 2011; *Wirth, Stefan*: Zur Notwendigkeit des strafrechtlichen Schutzes des Privatversicherungswesens durch Sondernormen; zugleich ein Beitrag zur Auslegung der §§ 265 und 263 Abs. 3 S. 2 Nr. 5 StGB. Berlin 2004; *Wolff, Carsten*: Die Neuregelung des Versicherungsmissbrauchs (§ 265, § 263 Abs. 3 Satz 2 Nr. 5 StGB). Frankfurt a.M. u.a. 2000.

83. Erschleichen von Leistungen (§ 265 a StGB)

Literaturhinweise:

Hagemann, Katrin: Rechtliche Probleme des Schwarzfahrens in öffentlichen Verkehrsmitteln. Hamburg 2008; *Lattka, Cornelia*: Fahren ohne (gültigen) Fahrausweis; eine Analyse der rechtlichen Probleme des sog. Schwarzfahrens. Marburg 2010.

84. Kreditbetrug (§ 265 b StGB)

Literaturhinweis:

Risch, Hedwig: Kreditvermittlungsbetrug. Wiesbaden 1999.

85. Untreue (§ 266 StGB)

Literaturhinweise:

Anders, Ralf Peter: Untreue zum Nachteil der GmbH; Versuch einer strafunrechtsbegründenden Rekonstruktion der Rechtspersönlichkeit der Korporation. Berlin 2012; *Butenschön, Ines*: Der Vertragsarzt zwischen Untreue und Betrug; Verordnung unwirtschaftlicher Medikamente und Vereinbarung von „Kick-backs“ insbesondere zur Vermögensbetreuungspflicht von Vertragsärzten. Frankfurt a.M. 2011; *Corsten, Johannes*: Einwilligung in die Untreue sowie in die Bestechlichkeit und Bestechung. Baden-Baden 2011; *Dittrich, Elisabeth*: Die Untreuestrafbarkeit von Aufsichtsratsmitgliedern bei der Festsetzung überhöhter Vorstandsvergütungen; zugleich ein Beitrag zur rechtlichen Behandlung von Vorstandsvergütungen in deutschen Aktiengesellschaften. Berlin 2007; *Engelhardt, Isabelle*: Die Strafbarkeit des räuberischen Kleinaktionärs. Marburg: Tectum 2014; *Hermann, Paul Philipp*: Die Begrenzung der Untreuestrafbarkeit in der Wirtschaft am Beispiel der Bankenuntreue; eine Untersuchung des § 266 StGB aus wirtschaftsstrafrechtlicher Perspektive unter besonderer Berücksichtigung der objektiven Zurechnung. Hamburg 2011; *Hoffmann, Maike*: Untreue und Unternehmensinteresse; erläutert am Beispiel des Schutzes der Interessen von Gläubigern und Arbeitnehmern. Baden-Baden 2010; *Munz, Eva-Maria*: Haushaltsuntreue; die zweckwidrige Verwendung öffentlicher Mittel als strafbare Untreue gemäß § 266 StGB. Berlin 2001; *Nattkemper, Kristina*: Die Untreuestrafbarkeit des Vorstands einer Aktiengesellschaft. Berlin 2013; *Naucke, Wolfgang*: Der Begriff der politischen Wirtschaftstraftat – eine Annäherung. Berlin 2012; *Nuß, Tobias*: Untreue durch Marketingkommunikation. Berlin: Logos 2006; *Reiß, Roman*: Das „Treueverhältnis“ des § 266 StGB; ein Tatbestandsmerkmal zwischen Akzessorietät und faktischer Betrachtung. Baden-Baden: Nomos 2013; *Saliger, Frank*: Parteiengesetz und Strafrecht; zur Strafbarkeit von Verstößen gegen das Parteiengesetz, insbesondere wegen Untreue gemäß § 266 StGB. Tübingen 2005; *Schilling, Daniel*: Fragmentarisch oder umfassend? Wege strafrechtlichen Zugriffs bei der Veruntreuung fremden Vermögens am Beispiel des deutschen und des italienischen Untreuestrafrechts. Frankfurt a.M. 2009; *Schramm, Edward*: Untreue und Konsens. Berlin 2005; *Tsakarakaki, Eirini*: Die Bildung der sog. schwarzen Kassen als Strafbare Untreue gemäß § 266 StGB. Berlin: Duncker & Humblot 2013; *Werner, Philipp*: Der Gefährdungsschaden als Nachteil im Sinne des Untreuetatbestandes. Hamburg 2011.

86. Urkundenfälschung (§§ 267 ff. StGB)

Literaturhinweise:

Freund, Georg: Urkundenstraftaten. 2. Aufl. Berlin: Springer 2010; *Kienapfel, Diethelm*: Urkunden im Strafrecht. Frankfurt a.M. 1967; *Obermair, Sandra*: Die Abgrenzung der Beweiszeichen von den Kennzeichen. Frankfurt a.M. u.a. 2000; *Schroeder, Friedrich-Christian*: Vereinigung, Bande, Gruppe & Co.; die organisationsbezogenen Straftatbestände des deutschen Strafgesetzbuchs. In: ZIS 9/2014, 389-392; *Winter, Anne M.*: Die grund-

legenden Probleme der Falschbeurkundungstatbestände der §§ 271, 348 StGB, insbesondere die besondere Beweiskraft und der Inhalt öffentlicher Urkunden. Herzogenrath 2004.

87. Bankrott (§ 283 StGB)

Literaturhinweise:

Brackmann, Susann: Der Einfluss des Insolvenzrechts auf das Insolvenzstrafrecht am Beispiel des Beiseiteschaffens i.S.d. § 283 Abs. 1 Nr. 1 StGB; unter besonderer Berücksichtigung grenzüberschreitender Sachverhalte. Jena: Jenaer Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft 2014; *Erdmann, Sven*: Die Krisenbegriffe der Insolvenzstraftatbestände (§§ 283 ff. StGB). Berlin 2007; *Habetha, Jörg*: Bankrott und strafrechtliche Organhaftung; Bankmitarbeiter und die Kreditrückführung in der Krise. Heidelberg: C.F. Müller 2014; *Niu, Lulu*: Die objektive Bedingung der Strafbarkeit der §§ 283 ff. StGB. Hamburg: Kovac 2013; *Plathner, Jan Markus*: Der Einfluss der Insolvenzordnung auf den Bankrottatbestand (§ 283 StGB); zugleich ein Beitrag zur Zivilrechtsakzessorietät des Strafrechts. Hamburg 2002; *Pohl, Alexandra*: Der Vertretungsbezug der Handlung i.S.d. § 14 StGB; unter besonderer Berücksichtigung des Tatbestands des Bankrotts (§ 283 StGB). Baden-Baden 2013; *Röhm, Peter M.*: Zur Abhängigkeit des Insolvenzstrafrechts von der Insolvenzordnung. Herbolzheim 2002; *Weyand, Raimund*: Konkursdelikte; Unternehmenszusammenbruch und Strafrecht. Bielefeld 1997.

88. Schuldnerbegünstigung (§ 283 d StGB)

Literaturhinweis:

Krezer, Jan R.: Die Kapitalgesellschaft als Schuldnerin der Schuldnerbegünstigung; eine Untersuchung zur tatbestandlichen Funktionsfähigkeit des § 283 d StGB in der Kapitalgesellschaftsinsolvenz. Freiburg i.Br. 2012.

89. Strafbare Eigennutz (Glücksspiel u.a.) (§ 284 ff. StGB)

Literaturhinweise:

Bahr, Martin: Glücks- und Gewinnspielrecht; eine Einführung in die wichtigsten rechtlichen Aspekte. Berlin 2005; *Brandl, Harald*: Spielleidenschaft und Strafrecht; eine Betrachtung zu den Glückspieltatbeständen der §§ 284 ff. StGB. Frankfurt a.M. u.a. 2003; *Dietlein, Johannes/Hecker, Manfred* (Hrsg.): Glücksspielrecht; GlüStV - §§ 284 ff. StGB - §§ 33 c ff. GewO – SpielVO – Rennwett- und LotterieG – Sonderbereiche (SteuerR, KartellR, Rechtsschutz). München 2008; *Feldmann, Moritz*: Die Strafbarkeit privater Sportwettenanbieter gemäß § 284 StGB; zugleich eine Untersuchung zu den Grenzen der Verwaltungsakzessorietät. Berlin 2010; *Laustetter, Christian*: Grenzen des Glücksspielstrafrechts. Baden-Baden 2011; *Thumm, Maya*: Strafbarkeit des Anbietens von Internetglücksspielen gemäß § 284 StGB. Hamburg 2004.

90. Unbefugter Gebrauch von Pfandsachen (§ 290 StGB)

Literaturhinweis:

Kunze, Christoph: Das Merkmal „unbefugt“ in den Strafnormen des Besonderen Teils des StGB. Berlin: Dunckler & Humblot 2014.

91. Wucher (§ 291 StGB)

Literaturhinweis:

Laufen, Martin M.: Der Wucher (§ 291 Abs. 1 Satz 1 StGB); systematische Einordnung und dogmatische Struktur. Frankfurt a.M. u.a. 2004.

92. Jagdwilderei (§ 292 StGB)

Literaturhinweis:

Vollmar, Michael: Die Jagdwilderei. München 2004.

Vorab: Straftaten gegen den Wettbewerb insgesamt

Literaturhinweis:

Siciliano, Domenico: Das Leben des fliehenden Diebes: Ein strafrechtliches Politikum. 2. Aufl. Frankfurt a.M. 2013.

93. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB)

Literaturhinweise:

Kosche, Till Johannes: Strafrechtliche Bekämpfung wettbewerbsbeschränkender Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB). Berlin 2001; *Wunderlich, Claudia*: Die Akzessorietät des § 298 StGB zum Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB). Kenzingen 2009.

94. Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr (§§ 299, 300 StGB)

Literaturhinweise:

Altenburg, Johannes: Die Unlauterkeit in § 299 StGB; ein Beitrag zur Harmonisierung von Strafrecht und Wettbewerbsrecht. Frankfurt a.M. u.a. 2012; *Bernsmann, Klaus/Gatzweiler, Norbert*: Verteidigung bei Korruptionsfällen. 2. Aufl. Heidelberg 2013; *Corsten, Johannes*: Einwilligung in die Untreue sowie in die Bestechlichkeit und Bestechung. Baden-Baden 2011; *Dannecker, Gerhard/Leitner, Roman*: Handbuch Korruption – Finanzstrafrecht 2011 –. Stuttgart u.a. 2012; *Geisler, Nicole*: Korruptionsstrafrecht und Beteiligungslehre. Berlin: Duncker & Humblot 2013; *Horrer, Philipp*: Bestechung durch deutsche Unternehmen im Ausland; Strafrechtsentwicklung und Probleme. Frankfurt a.M. 2010; *Kliegel, Thomas*:

Der Straftatbestand der unerlaubten Bereicherung; internationale Korruptionsbekämpfung und rechtsstaatliche Garantien. Baden-Baden 2013; *Klug, Boris*: Angestelltenbestechung; eine strafrechtlich empirische Untersuchung zu § 299 Strafgesetzbuch. Hamburg 2011; *Koepsel, Anne K.*: Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB); eine Fallanalyse zur Ermittlung von Anwendungsbereich und Grenzen der Norm. Göttingen 2006; *Mölders, Simone*: Bestechung und Bestechlichkeit im internationalen geschäftlichen Verkehr; zur Anwendbarkeit des § 299 StGB auf Sachverhalte mit Auslandsbezug. Frankfurt a.M. 2009; *Peinemann, Christopher*: Zur Frage der Strafbarkeit des geschäftsführenden Alleingesellschafters einer GmbH wegen Bestechlichkeit im geschäftlichen Verkehr (§ 299 Abs. 1 StGB). Hamburg 2009; *Priddat, Birger P./Schmid, Michael* (Hrsg.): Korruption als Ordnung zweiter Klasse. Wiesbaden 2010; *Schroeder, Friedrich-Christian*: Vereinigung, Bande, Gruppe & Co.; die organisationsbezogenen Straftatbestände des deutschen Strafgesetzbuchs. In: ZIS 9/2014, 389-392; *Selle, Stefanie*: Der Vorteil im Sinne der Bestechungsdelikte bei Abschluss eines Vertrages. Baden-Baden 2011; *Shekleshvili, Archil*: Strafbare Korruption in Deutschland und Georgien. Hamburg 2011; *Sprafke, Jan*: § 299 StGB im Lichte einer Reform und Compliance-Management zur Bekämpfung der Korruption im geschäftlichen Verkehr; strafrechtliche und außerstrafrechtliche Maßnahmen gegen Korruption. Berlin: Logos 2010; *Thiel, Stephanie/Kliche, Thomas* (Hrsg.): Korruption; Forschungsstand, Prävention, Probleme. Lengerich 2011; *Ulbricht, Julia*: Bestechung und Bestechlichkeit im geschäftlichen Verkehr; § 299 StGB. Hamburg 2007; *Walther, Felix*: Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr; internationale Vorgaben und deutsches Strafrecht. Freiburg i.Br. 2011; *Wenk, René*: Korruption im öffentlichen Bereich; die Herausforderung der Umsetzung (straf-)rechtlicher Maßnahmen im Lichte internationaler Vorgaben. 2. Aufl. Linz 2013; *Wollschläger, Sebastian*: Der Täterkreis des § 299 Abs. 1 StGB und Umsatzprämien im Stufenwettbewerb Heidelberg 2009.

95. Sachbeschädigung und Zerstörung (§§ 303 bis 305 a StGB)

Literaturhinweise:

Baltisser, Annina: Datenbeschädigung und Malware im Schweizer Strafrecht; der Tatbestand des Art. 144bis StGB im Vergleich mit den Vorgaben der Cybercrime Convention und der deutschen Regelung. Zürich 2013; *Gerdes, Thorsten*: Tierschutz und freiheitliches Rechtsprinzip; eine strafrechtlich-rechtsphilosophische Untersuchung über Grundlagen und Grenzen modernen Tierschutzrechts. Frankfurt a.M. 2007; *Guder, Wolfgang*: Computersabotage (§ 303 b StGB); technische Lebenswirklichkeit und ihre juristische Würdigung. Osnabrück 2000; *Ingelfinger, Ralph*: Graffiti und Sachbeschädigung. Hamburg 2003; *Kastirke, Nadin*: Prävention; Wirkungsevaluation einer Verhaltensprävention von Vandalismus durch Graffiti und kulturverwandte Produkte abweichenden Verhaltens im öffentlichen Raum. Frankfurt a.M. 2010; *Kim, Wan-Tae*: Graffiti – eine Herausforderung für das Strafrecht; zugleich eine kritische Würdigung des Tatbestands der Sachbeschädigung. Frankfurt a.M.: Peter Lang 2013; *Kunze, Christoph*: Das Merkmal „unbefugt“ in den Strafnormen des Besonderen Teils des StGB. Berlin: Duncker & Humblot 2014; *Maron, Christian Oliver*: Das 39. Strafrechtsänderungsgesetz; die strafrechtliche Antwort auf Graffiti? Konstanz 2009; *Mühlfeld, Michael*: Sachbeschädigung und Zueignungsdelikte; Abgrenzung und Strafwürdigkeit. Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag 2013; *Schroeder, Friedrich-Christian*: Vereinigung, Bande, Gruppe & Co.; die organisationsbezogenen Straftatbestände des deutschen Strafgesetzbuchs. In: ZIS 9/2014, 389-392; *Wolf, Ingmar*: Graffiti als kriminologisches und strafrechtsdogmatisches Problem. Frankfurt a.M. u.a. 2004.

96. Branddelikte (§§ 306 bis 306 f StGB)

Literaturhinweise:

Bender, Elias: Normzweck und Deliktstypus der einfachen und schweren Brandstiftung gem. §§ 306, 306a StGB n.F. Berlin: Duncker & Humblot 2014; *Bondii, Rebecca*: Die Klassifikation von Brandstiftern; eine Typologisierung anhand des Tatmotivs und anderer Variablen. Frankfurt a.M. 2006; *Börner René*: Ein Vorschlag zum Brandstrafrecht. Potsdam 2006; *Knoll, Philipp*: Die besondere schwere Brandstiftung nach § 306 b StGB. Frankfurt a.M. 2011; *Pils, Michael J.*: Die rechtsgeschichtliche Entwicklung der Brandstiftung; ein Beitrag zum Umgang mit Gefahren. Münster 2010; *Rex, Christiane*: Der Strafgrund der Brandstiftung; eine rechtsvergleichende Untersuchung zum deutschen, österreichischen, schweizerischen und französischen Strafrecht. Göttingen 2008.

97. Gemeingefährliche Vergiftung (§ 314 StGB)

Literaturhinweise:

Holtermann, Christian: Neue Lösungsansätze zur strafrechtlichen Produkthaftung; eine Untersuchung unter Heranziehung des Tatbestandes der gemeingefährlichen Vergiftung – § 314 Abs. 1 Nr. 2 StGB. Baden-Baden 2007.

98. Tätige Reue (§ 314 a StGB)

Literaturhinweis:

Blöcker, Morten: Die tätige Reue. Baden-Baden 2000.

99. Gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr (§ 315 StGB)

Literaturhinweis:

Schäffer, Heiko: Terroristische Bedrohungen des Luftverkehrs; strafrechtliche Antworten in Deutschland und in den USA. Gießen 2009.

100. Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr (§ 315 b StGB)

Literaturhinweise:

Geppert, Klaus: Der gefährliche Eingriff in den Straßenverkehr (§ 315 b StGB). In: Jura 18 (1996), 639-648; *Obermann, Torsten*: Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr; Tatmodalitäten des § 315 b Abs. 1 StGB. Hamburg 2005.

101. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316 a StGB)

Literaturhinweis:

Hübsch, Markus: Der Begriff des Angriffs in § 316a StGB; der räuberische Angriff auf Kraftfahrer nach dem 6. Strafrechtsreformgesetz. Frankfurt a.M. 2006.

102. Vollrausch (§ 323 a StGB)

Literaturhinweise:

Barthel, Claus: Bestrafung wegen Vollrauschs trotz Rücktritt von der versuchten Rauschtat. Berlin 2001; *Gündel, Gerhard*: Der Rücktritt von der versuchten Rauschtat beim Vollrauschtatbestand. Konstanz 2003; *Junge, Ralph*: Rauschbedingte Fehlvorstellungen beim Vollrausch. Aachen 1997; *Strasser, Ute*: Der Begriff der „anderen berauschenden Mittel“ im Strafrecht. Hamburg 2007.

103. Unterlassene Hilfeleistung (§ 323 c StGB)

Literaturhinweis:

Schmitz, Martin: Die Funktion des Begriffs Unglücksfall bei der unterlassenen Hilfeleistung unter Berücksichtigung spezieller inhaltlicher Problemfelder; ein Beitrag zum personalen Verhaltensrecht und zum Erfolgssachverhalt des § 323 c StGB. Frankfurt a.M. 2006.

104. Straftaten gegen die Umwelt (§§ 324 bis 330 d StGB)

Literaturhinweis:

Kunze, Christoph: Das Merkmal „unbefugt“ in den Strafnormen des Besonderen Teils des StGB. Berlin: Duncker & Humblot 2014.

105. Bestechungsdelikte (§§ 331 bis 337 StGB)

Literaturhinweise:

Adamski, Vivien: Die gesetzliche Konzeption der Bestechlichkeitsdelikte; zugleich ein Vorschlag für eine künftige Fassung der §§ 331 ff. StGB. Frankfurt a.M. 2013; *Ax, Thomas/Schneider, Matthias*: Rechtshandbuch Korruptionsbekämpfung; Prävention–Compliance–Vergabeverfahren–Sanktionen–Selbtreinigung–. 2. Aufl. Berlin 2010; *Csépe, Eszter*: Mit Bildung gegen Korruption; bildungspolitische Ursachen der Korruption und ihre Bekämpfung in der mexikanischen Gesellschaft. Hamburg 2010; *Fieker, Jens*: Literaturstudie zu den Amtsdelikten der §§ 331 ff. StGB. Diplomarbeit HU Berlin. Berlin 1991; *Friedhoff, Tobias*: Die straflose Vorteilsannahme; zu den Grenzen der Strafwürdigkeit in § 331 StGB mit vergleichender Darstellung der entsprechenden Normen in Österreich und der Schweiz. Heidelberg 2012; *Geerds, Friedrich*: Über den Unrechtsgehalt der Bestechungsdelikte und seine Konsequenzen für Rechtsprechung und Gesetzgebung; eine strafrechtliche und kriminologische Studie. Tübingen 1961; *Greeve, Gina*: Korruptiondelikte in der Praxis; Verteidigung bei Absprachen, Bestechlichkeit und Bestechung im Unternehmen. München 2005; *Grupp, Bruno*: Korruptionsabwehr in der öffentlichen Verwaltung; Bestechungsschwerpunkte und Begleitdelikte – professionelle amtsinterne Korruptionsanalyse –; Antikorruptionskonzept für Behörden, Unternehmen und Anstalten. 2. Aufl. Renningen 2005; *Hamdan, Marwan*: Drittmittelforschung in der Medizin; eine Gratwanderung zwischen strafbarer Vorteilsannahme und verfassungsgarantierter Forschungsfreiheit. Frankfurt a.M. 2009; *Hartmann, Marcus*: Reformmodelle zur Abgeordnetenbestechung. Berlin: Duncker & Humblot 2013 *Höltkemeier, Kai*: Sponsoring als Straftat; die Beste-

chungsdelikte auf dem Prüfstand. Berlin 2005; *Koch, Volker*: Zum immateriellen Vorteilsbegriff bei den Bestechungsdelikten gemäß §§ 331 ff. StGB. Dipl.-Arbeit HU Berlin. Berlin 1991; *Leven, Marius*: Die Genehmigung der Vorteilsannahme und der Vorteilsgewährung. Heidelberg: C.F. Müller 2014; *Marsch, Anna C.*: Strukturen der internationalen Korruptionsbekämpfung; wie wirksam sind internationale Abkommen? Marburg 2009; *Merges, Hans Dieter*: Die Strafausschließungsgründe der Bestechungsdelikte. Aachen 1996; *Münkel, Sebastian*: Die Bestechung und die Bestechlichkeit ausländischer Amtsträger; de lege lata und de lege ferenda. Baden-Baden 2013; *Reinhold, Philipp*: Amtsträgerbestechung; Unrechtsgehalt und Grenzen der §§ 331 ff. StGB. Frankfurt a.M. 2011; *Rübenstahl, Markus*: Die Amtsträgerkorruptionsdelikte nach italienischem und deutschem Recht; eine rechtsvergleichende Untersuchung. Frankfurt a.M. 2012; *Schreier, Heiko*: Drittverteil und Unrechtsvereinbarung; zugleich ein Beitrag zur Neufassung der Bestechungsdelikte durch das Korruptionsbekämpfungsgesetz. Hamburg 2002; *Schroeder, Friedrich-Christian*: Vereinigung, Bande, Gruppe & Co.; die organisationsbezogenen Straftatbestände des deutschen Strafgesetzbuchs. In: ZIS 9/2014, 389-392; *Selle, Stefanie*: Der Vorteil im Sinne der Bestechungsdelikte bei Abschluss eines Vertrages. Baden-Baden 2011; *Wentzell, Stefanie*: Zur Tatbestandsproblematik der §§ 331, 332 StGB unter besonderer Berücksichtigung des Drittverteils. Berlin: Duncker & Humblot 2004.

106. Rechtsbeugung (§ 339 StGB)

Literaturhinweise:

Kern, Roland: Die Rechtsbeugung durch Verletzung formellen Rechts. München: Herbert Utz 2011; *Thiel, Carsten*: Rechtsbeugung – § 339 StGB; Reformdiskussion und Gesetzgebung seit 1870. Berlin: Berliner Wissenschafts-Verlag 2004.

107. Vertrauensbruch im auswärtigen Dienst (§ 353 a StGB)

Literaturhinweis:

Ringwald, Klaus H.: Der „Arnim-Paragraph“ (§ 353 a StGB) und der Schutz auswärtiger Interessen der Bundesrepublik Deutschland. Baden-Baden: Nomos 2009.

108. Verletzung des Dienstgeheimnisses und einer besonderen Geheimhaltungspflicht (§ 353 b StGB)

Literaturhinweis:

Kunze, Christoph: Das Merkmal „unbefugt“ in den Strafnormen des Besonderen Teils des StGB. Berlin: Duncker & Humblot 2014.

109. Verbotene Mitteilungen über Gerichtsverhandlungen (§ 353 d StGB)

Literaturhinweis:

Kunze, Christoph: Das Merkmal „unbefugt“ in den Strafnormen des Besonderen Teils des StGB. Berlin: Duncker & Humblot 2014.

110. Verletzung des Steuergeheimnisses (§ 355 StGB)

Literaturhinweis:

Kunze, Christoph: Das Merkmal „unbefugt“ in den Strafnormen des Besonderen Teils des StGB. Berlin: Dunckler & Humblot 2014.

111. Parteiverrat (§ 356 StGB)

Literaturhinweise:

Erb, Hilmar: Parteiverrat; Rechtsgut und Einwilligung im Tatbestand des § 356 StGB. München: C.H. Beck 2005; *Kretschmer, Joachim*: Der strafrechtliche Parteiverrat (§ 356 StGB); eine Analyse der Norm im individualrechtlichen Verständnis. Baden-Baden: Nomos 2005.

Impressum

Herausgeber der Reihe
Dekan Fachbereich Rechtspflege

Auflage
30

Druck
HWR Berlin

Berlin, Januar 2015